

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2019

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2019 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 08.04.2019.

Info- und Begrüßungsveranstaltung: Di, 02.04.2019, 13 - 15 Uhr, GD HS1

- Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche sowie Lernangebote für Studienanfänger*innen (Viadrina PeerTutoring)
Prof. Dr. Werner Benecke (Studiendekan)
- Infoveranstaltung zum Studium des BA Kulturwissenschaften
Sönke Matthiessen (Fakultätsgeschäftsführer)

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

- Dienstag, 02.04.2019, 15:15 - 16:15 Uhr, Co-Working Space (AM)
Studienplanberatung von Viadrina Peer-Tutoring und FSR Kuwi
- Mittwoch, 03.04.2019, 15:00 - 17:00 Uhr, HG 057 (Dekanat Kuwi)
Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaften

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 – Optionsmodul) ergänzt. Von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Das Dekanat weist darauf hin, dass die Studien- und Prüfungsordnung von 2007/2009 bereits zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen ist! Alle Studierenden, die zuletzt noch in dieser Ordnung studiert haben sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 in die neue Studien- und Prüfungsordnung überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der SPO von 2017 haben, wenden Sie sich an die Studienfachberatung des Dekanats!

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 17
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 18
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 20

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software zur Plagiatserkennung unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn eine fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Dies muss aber im Einzelfall und im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ gewertet. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan Prof. Dr. Werner Benecke

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

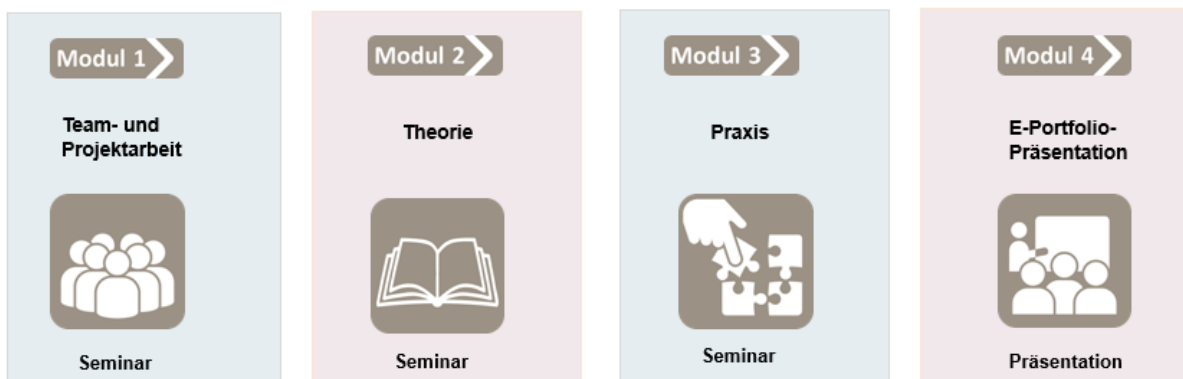
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
MKK = Medien - Kommunikation - Kultur
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies
BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik - Literatur - Philosophie
MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne Zeitverschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an
 c.t. = cum tempore = mit Zeitverschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an
 Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstrasse 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MuDiM und MKK)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
Implementation von viaCampus/HIS	Alexander Sasse	HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr LH 216 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/MKK)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

<i>Asendorf, C.</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 204
<i>Schröder, H.</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
<i>Fryszacka, C.</i>	Nation de-konstruieren: Über die Nationstheorien und die Theorien der transnationalen Geschichte	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
<i>Höhle, M.</i>	Klösterliche Lebenswelten. Die Zisterzienser	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
<i>Vowe, L.</i>	Einführung in die Epochen der Kunstgeschichte der Moderne	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Wimmler, J.</i>	Ein geschichtsloser Kontinent? Afrika vor 1800 und die Grenzen der westlichen Geschichtsschreibung	Block GD 206

Kulturwissenschaften: Vertiefung

<i>Asendorf, C.</i>	Berlin – Geschichte einer Stadt in ständiger Veränderung (1700-2000)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
<i>Asendorf, C.</i>	Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
<i>Baumgärtner, E.</i>	Vom Nutzen (und Schaden?) der Mehrsprachigkeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
<i>Buchowski, M.</i>	"Identitarianism" in Europe	Block CP 201
<i>Burmeister, C.</i>	Theorien der Subjektivierung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
<i>Cortez Severino, C.</i>	Perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe	Block AM 205
<i>Felscher, D.</i>	Sounds Studies, kultursoziologisch: Begriffe, Analysen und Methoden der Klanganalyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
<i>Greifenstein, S.</i>	Mediatisierte Erinnerung und geteilte Wahrnehmung - Politische und ästhetische Praktiken in Film und Audiovision	Fr, 16:15 - 17:45 Uhr GD Hs2
<i>Hotze, L.</i>	Gebärdengemeinschaft: Geschichte und Kultur Gehörloser	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 204
<i>Jähn, S.</i>	Zwischen Geschichtsdenken und Filmtheorie: Siegfried Kracauers "Geschichte - Vor den letzten Dingen"	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 203
<i>Jakubowski-Jeshay, J.</i>	The Afterlife of the Holocaust: Holocaust as loose/floating bounty. Changing interpretations, Issues of Restitution and Envy. Attempts to revive past practices in postmodern times.	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 205
<i>Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Jungbluth, K.</i>	Gesprochene Sprache und Interaktion	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Carnival of Revolution. Central Europe 1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Koscielny, P.</i>	European Workers' Struggles from Chartism to Solidarity	Fr, 10 - 16 Uhr Stephanssaal
<i>Lanz, S.</i>	Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Martin, E.</i>	Osteuropäische Literatur nach 1989	Di, 9:15 - 10:45 Uhr LH 001
<i>Möller, K.</i>	Literatur und Politik - die Familie Mann im Exil	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Niestroj, M.</i>	Philosophie und Gegenwart	Block

Ramme, J. / Lewicki, P.	Social protests and gender regimes	Do, 13 - 15:30 Uhr CP 153
Sehgal, M. / Keinz, A.	Was ist eine Universität? Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven	Mi, 11 - 13 Uhr GD 05
Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Szajbel-Keck, M.	Socjolingwistyka	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 21
Tradij, L.	The anthropology of death - burial rituals in a cross-cultural perspective	Block GD 04
Vallentin, R.	Semiotik des Friedhofs	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 105

Kulturgeschichte: Einführung

Benecke, W.	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD Hs2
Fryszacka, C.	Nation de-konstruieren: Über die Nationstheorien und die Theorien der transnationalen Geschichte	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Höhle, M.	Klösterliche Lebenswelten. Die Zisterzienser	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Kemmether, G.	Patrizier, Mönche, Prostituierte. Stadt im Mittelalter	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 206
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Vowe, L.	Einführung in die Epochen der Kunstgeschichte der Moderne	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Wimmeler, J.	Ein geschichtsloser Kontinent? Afrika vor 1800 und die Grenzen der westlichen Geschichtsschreibung	Block GD 206

Kulturgeschichte: Vertiefung

Asendorf, C.	Berlin – Geschichte einer Stadt in ständiger Veränderung (1700-2000)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Asendorf, C.	Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Bähr, A.	Zur Kulturgeschichte der Naturkatastrophen, 16.-20. Jahrhundert	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Jähn, S.	Zwischen Geschichtsdenken und Filmtheorie: Siegfried Kracauers "Geschichte - Vor den letzten Dingen"	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 203
Jakubowski-Jeshay, J.	The Afterlife of the Holocaust: Holocaust as loose/floating bounty. Changing interpretations, Issues of Restitution and Envy, Attempts to revive past practices in postmodern times.	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 205
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution. Central Europe 1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Koscielny, P.	European Workers' Struggles from Chartism to Solidarity	Fr, 10 - 16 Uhr Stephanssaal
Kozakevych, B.	Zwischen Polen und der UdSSR: die Ukraine in der Zwischenkriegszeit, 1918-1939	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Luczak, A.	Das Herz der modernen Stadt. Stadtzentren mittel- und osteuropäischer Hauptstädte in den 1960er-1980er Jahren	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr CP 19
Nesselrodt, M.	Die doppelte Besatzung: Polen unter deutscher und sowjetischer Herrschaft (1939-1941)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 154
Plitt, M.	Wege nach Europa. Frankreich, Deutschland und Polen nach 1945	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Tradij, L.	The anthropology of death - burial rituals in a cross-cultural perspective	Block GD 04

Literaturwissenschaft: Einführung

Schoor, K.	Einführung in die Literaturwissenschaften	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs5
Choluj, B.	Deutsch- polnische Literatur- und Kulturbeziehungen	Block CP 154
Martin, E.	Einführung in die Narratologie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Michaelis-König, A.	Begleitseminar zur „Einführung in die Literaturwissenschaften“	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Quinkenstein, L.	Literarische Analysen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 153
Quinkenstein, L.	Text- und Erzählformen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 156

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Choluj, B.	Literatur als Medium der Diskurse	Block CP 153
Martin, E.	Osteuropäische Literatur nach 1989	Di, 9:15 - 10:45 Uhr LH 001
Möller, K.	Literatur und Politik - die Familie Mann im Exil	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Nientied, M.	Fiktion und Ethik. J. M. Coetzee: Elizabeth Costello und Disgrace	Block GD 06
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
Sehgal, M. / Keinz, A.	Was ist eine Universität? Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven	Mi, 11 - 13 Uhr GD 05

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Passoth, J.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD Hs2
Fessler, M.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Block HG 217
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Stadt- und Sozialforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Lewicki, P.	Wahlobligatorik: Einführung in die sozial- und kulturanthropologische Forschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 154
Minkenberg, M.	Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre	Mo, 16 - 20 Uhr GD 204
Mrowczynski, R.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methodologie qualitativer Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Plewa, M.	Soziologie des Körpers	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.	Internet and Truth	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
Barnickel, C.	Europäisches Regieren: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Buchowski, M.	"Identitarianism" in Europe	Block CP 201
Burmeister, C.	Theorien der Subjektivierung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
Felscher, D.	Sounds Studies, kultursoziologisch: Begriffe, Analysen und Methoden der Klanganalyse	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201

Lanz, S.	Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Liapas, T.	Hegemony in the international relations. Neo-Gramscian readings on the case of the EU/EMU	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 07
Martin-Russu, L.	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
Mrowczynski, R.	Kultur, Recht und Gesellschaft in vergleichender Perspektive: eine Einführung in soziologische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen der Normativität und des Rechts	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Ramme, J. / Lewicki, P.	Social protests and gender regimes	Do, 13 - 15:30 Uhr CP 153
Schacht, L.	Parteien und Interessengruppen in demokratischen Systemen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Sehgal, M. / Keinz, A.	Was ist eine Universität? Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven	Mi, 11 - 13 Uhr GD 05
Terletzki, P.	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
Ulrich, P.	Deutsch-polnische Beziehungen in der EU. Verflechtungen, Grenzen und Ordnungen im Wandel.	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr HG 104
Vegh, Z.	Radical Right in the European Parliament	Mi, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr GD 205
Voll, J.	Coopsviadrina II: A collaborative learning experience	Block GD 04
Walter, L.	Connected: Netzwerkgesellschaft & internationale Menschenrechtsarbeit	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 311

Linguistik: Einführung

Ladewig, S.	Einführung in die Sprachwissenschaft	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Vallentin, R.	Methoden der Linguistik	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104

Linguistik: Vertiefung

Bärsch, M.	Interkulturelle Kompetenzen verstehen, erwerben und umsetzen	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 202
Baumgärtner, E.	Vom Nutzen (und Schaden?) der Mehrsprachigkeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Haid, J.	Wie untersucht man politische Sprache? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 20
Hotze, L.	Gebärdengemeinschaft: Geschichte und Kultur Gehörloser	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 204
Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Gesprochene Sprache und Interaktion	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
Müller, C.	Sprachgebrauch in den Medien	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Richter, N.	Was Morpheme bedeuten & wie sie aufgebaut sind	Mi, 9:30 - 11 Uhr CP 20
Schneider, B.	Migrationslinguistik	Mo, 9:30 - 11 Uhr AM 202
Schröder, H.	Sprachgebrauch zwischen Emotion, Intuition und Kognition	Block LH 101/102
Szajbel-Keck, M.	Socjolingwistyka	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 21
Vallentin, R.	Semiotik des Friedhofs	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 105

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Jakob, R.</i>	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
<i>Koppelt, D.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
<i>Kraft, K.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Muia, F. / Filatow, L. / Luszczynska, N.</i>	Unithea-Festival#22	Do, 16:15 - 18:45 Uhr GD 06
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
<i>Peer-Tutor*innen</i>	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
<i>Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
<i>Voigt, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
<i>Voll, J.</i>	Coopsviadrina II: A collaborative learning experience	Block GD 04
<i>Werberger, A.</i>	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
<i>Zillmer, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Kolloquien

<i>Beichelt, T. / Worschech, S.</i>	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Block LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Keinz, A.</i>	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr AM 203
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium	Block AM 02
<i>Passoth, J.</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block AM 02
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
<i>Schröder, H.</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 101/102
<i>Sehgal, M.</i>	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
<i>Sehgal, M.</i>	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

<i>Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.</i>	Internet and Truth	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
<i>Aparico, J. R.</i>	Latin American Critical Cultural Studies	Block GD 05
<i>Asanishvili, P.</i>	Politics and National Identity of South Caucasian countries and relations with European Union	Block AM 02
<i>Buchowski, M.</i>	"Identitarianism" in Europe	Block CP 201
<i>Buchowski, M.</i>	The borders in/of Europe	Block CP 154
<i>Charakrabarti, G.</i>	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
<i>Cortez Severino, C.</i>	Perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe	Block AM 205
<i>Cyrus, N.</i>	The State Border in a mobile world	Block GD 06
<i>Fuller, M.</i>	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Jakubowski-Jeshay, J.</i>	The Afterlife of the Holocaust: Holocaust as loose/floating bounty. Changing interpretations, Issues of Restitution and Envy, Attempts to revive past practices in postmodern times.	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 205
<i>Janczak, J.</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 09:15 - 10:45 Uhr CP 156
<i>Jollet, E.</i>	History and the visual arts during the early modern period	Di, 09:15 - 10:45 Uhr GD 302
<i>Jollet, E. / Bahr, A.</i>	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
<i>Jungbluth, K.</i>	Contextos plurilingües: conversaciones	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Carnival of Revolution. Central Europe 1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Koscielny, P.</i>	European Workers' Struggles from Chartism to Solidarity	Fr, 10 - 16 Uhr Stephanssaal
<i>Liapas, T.</i>	Hegemony in the international relations. Neo-Gramscian readings on the case of the EU/EMU	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 07
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Minkenber, M.</i>	Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy - Comparative Perspectives	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Poprawski, M.</i>	Crossborder Cultural Policies	Block
<i>Poprawski, M.</i>	Cultural Branding	Block
<i>Portnov, A.</i>	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 09:15 - 10:45 Uhr AM 203
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Social protests and gender regimes	Do, 13 - 15:30 Uhr CP 153
<i>Rüma, I.</i>	Foreign Policy and Political Economy	Block HG 201b
<i>Schindel, E. / Barnickel, C. / Frysztacka, C.</i>	Mobility, Culture, and Society	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
<i>Schneider, B.</i>	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Socjolingwistyka	Do, 09:15 - 10:45 Uhr CP 21

<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Tradii, L.</i>	The anthropology of death - burial rituals in a cross-cultural perspective	Block GD 04
<i>Tulmets, E.</i>	The European Union in Times of Crises: Introduction to European Policy-Analysis	Mi, 11 - 13 Uhr GD 203
<i>Vegh, Z.</i>	Radical Right in the European Parliament	Mi, 14-taglich, 14:15 - 17:45 Uhr GD 205
<i>Voll, J.</i>	Coopsviadrina II: A collaborative learning experience	Block GD 04
<i>Xenakis, Y.</i>	European Economy in practice	Block GD 07
<i>Zessin-Jurek, L.</i>	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle - two perspectives on the Polish 20th century - heroic and critical	Di, 14-taglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Internet and Truth

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2019

The current topic slightly ties on the course "Democracy and the Internet" carried out in the last winter term, hence there will be some minor overlaps between the two. However, we will now begin with a couple of representative (philosophical) texts dealing with the question of truth and then concern with the influence which the internet communication exercises on the emerging issues.

Literatur: Texts scheduled for the course will be made available for the students on the e-board portal.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Di: 14:15-15:45 Uhr | Do: 14:15-15:45 Uhr; 6 or 9 ECTS, due to the differing workload

Leistungsnachweise: In the course, the participants will have the possibility to achieve, except of the respective certificate in English, also a certificate in the advanced BA-Level (Vertiefungsschein) of the Faculty of Social and Cultural Studies. The necessary requirements for getting that certificate consist in (1) fulfilling the conditions defined by the Language-Center due to attaining the English-certificate (consider the respective information provided by the Language-Center) and (2) submitting an additional essay (in conjunction with the two essays required for the English certificate) concerning selected issues dealt with during the course. The topic(s) of the essay will be announced by the end of the term.

Termine: Di 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110) | Do 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110)

Asendorf, C.

Lehrstuhl für Kunst und Kunsttheorie

KUL-11659

Berlin – Geschichte einer Stadt in ständiger Veränderung (1700-2000)

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Berlin ist, verglichen mit Paris oder London, eine junge Hauptstadt. 300 Jahre umfasst der Zeitraum von der Erhebung zur königlichen Residenz bis zur Gegenwart - und darin ist noch das halbe Jahrhundert zwischen 1945 und 1990 eingeschlossen, als das geteilte Berlin durch einen Status der Vorläufigkeit charakterisiert war. Leicht lassen sich einige Hauptphasen der Stadtgeschichte unterscheiden. Die erste reicht von 1701 bis ca. 1850; sie ist sicher die für das Stadtbild prägestärkste. In dieser Zeit entstand Preußens Via triumphalis, die Abfolge der wichtigsten staatsikonographischen Bauten, die sich vom Schloss über das Forum Friedericianum bis zum Brandenburger Tor erstrecken. Die nächste Phase übergreift Kaiserreich und Weimarer Republik; gebaut werden nach 1871 in hochrepräsentativer Manier u.a. Museen, Reichstag und Dom. Nach Gründung der Weimarer Republik wird Berlin zur modernen Metropole mit weltweiter Ausstrahlung, und nicht mehr Repräsentationsbauten, sondern die großen Siedlungen und Infrastrukturprojekte stehen im Zentrum des Interesses. Mit den megalomanen Planungen des NS-Regimes wird in der Mitte der dreißiger Jahre eine erste Welle der Stadtzerstörung eingeleitet, die sich im Krieg fortsetzt. Danach bleiben die Neubauplanungen, die sich in Ost und West an ganz verschiedenen städtebaulichen Leitbildern orientieren, vielfach ohne Bezug zum ja immer noch bestehenden alten Stadtgerüst; erst nach der Mitte der 1970er Jahre setzt hier auf beiden Seiten ein Umdenken ein; Erhalt statt Abriss ist nun häufig die Devise. Die vorläufig letzte Phase hatte mit der Wiedervereinigung einen glücklichen Beginn; zum ersten Mal entstanden in Berlin politische Großbauten für einen demokratischen Staat. Unter den aktuellen Projekten ist besonders der Neubau des Schlosses inklusive der geplanten Nutzungen zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Asendorf, C.

Lehrstuhl für Kunst und Kunsttheorie

KUL-11677

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

In Abwandlung einer Formel von Frühwald u.a. läßt sich über die Kulturwissenschaften sagen, dass sie der Ort sind, „an dem sich moderne Gesellschaften ein Wissen von sich selbst in Wissenschaftsform verschaffen ... Es ist ihre Aufgabe, dies in der Weise zu tun, dass ihre Optik auf das kulturelle Ganze, auf Kultur als Inbegriff aller menschlichen Arbeit und Lebensformen, auf die kulturelle Form der Welt geht, die Naturwissenschaften und sie selbst eingeschlossen.“ Von dieser grundsätzlichen Annahme ausgehend, sollen historische Grundlagentexte genauso wie aktuelle Positionen vorgestellt werden.

Literatur: Lit.: Böhme/Matussek/Müller, Orientierung Kulturwissenschaft, 3. Aufl. 2007; Stephan Moebius/Dirk Quadflieg (Hg.), Kultur. Theorien der Gegenwart, 2006; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns, 2006

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das Seminar soll das Thema auf zwei Wegen verfolgen. Zunächst geht es um die allgemeine Entwicklung von den Wunderkammern der Renaissance bis zum modernen Museum. Dabei sollen auch einzelne herausragende Ausstellungen mit sowohl kunst- wie kulturhistorischer Thematik behandelt werden. Besonders interessieren wird hier die Verbindung von Objekt und Präsentation; im Verlauf des 20. Jahrhunderts wird ja der Begriff der Inszenierung immer bedeutsamer. – Im Anschluss daran soll es um das zweite Thema gehen: um die Frage nämlich nach der Bedeutung des Phänomens Musealisierung überhaupt. Ausgehend von Überlegungen Hermann Lübbes soll gefragt werden, warum sich der Musealisierungsprozess nicht nur immer mehr zu beschleunigen scheint, sondern auch auf immer weitere zivilisatorische Bereiche übergreift (Stichwort „Weltkulturerbe“). Handelt es sich hier um die Abwehr eines „änderungstempobedingten kulturellen Vertrautheitsschwundes“? Die Tendenz zur Aus- bzw. Schaustellung begleitet kompensatorisch die Moderne überhaupt; wo das Museum aber noch mit „echten“ Dingen operiert, da mischen sie sich schon in den frühen Weltausstellungen mit Simulationen. Die nächste Stufe sind die Urban Entertainment Centers und die Themenparks der heutigen Erlebnisgesellschaft.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Zur Kulturgeschichte der Naturkatastrophen, 16.-20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Erdbeben und Tsunamis, Vulkanausbrüche und Sturmfluten, Kälteperioden und Dürren, Seuchen und Epidemien: Das Spektrum an katastrophalen Naturereignissen ist breit. Wie lässt sich ihre Geschichte erzählen? Das heißt: Was macht sie überhaupt zu historischen Ereignissen? Und was lässt sie als Katastrophen erscheinen? Nicht das Naturgeschehen selbst, muss die Antwort lauten, sondern die Betroffenheit der Menschen und ihr Umgang mit ihm. Das Seminar fragt danach, wie verheerende Naturereignisse in der neuzeitlichen Geschichte gedeutet und erklärt worden sind, welche Versuche es gab, sie diskursiv und praktisch zu bewältigen, und in welches Verhältnis Natur, menschliches Handeln und göttliche Mächte dabei zueinander gesetzt wurden. Prozesse der Sinnstiftung im Angesicht des scheinbar Sinnlosen stehen dabei ebenso zur Diskussion wie der Umgang mit Risiken, Ungewissheiten und drohenden Gefahren sowie die je unterschiedlichen Vorstellungen und Begriffe von der Natur (im Verhältnis zur Kultur des Menschen). Und schließlich erörtert das Seminar, wie sich Natur- zu Umweltkatastrophen verhalten: zu jenem zerstörerischen Geschehen, das auf die Zerstörung der Natur durch den Menschen zurückgeht.

Literatur: François Walter: Katastrophen. Eine Kulturgeschichte vom 16. bis 21. Jahrhundert. Stuttgart 2010; Urte Undine Frömming: Naturkatastrophen. Kulturelle Deutung und Verarbeitung, Frankfurt a. M. 2006; Dieter Groh / Michael Kempe / Franz Mauelshagen (Hg.): Naturkatastrophen. Beiträge zu ihrer Deutung, Wahrnehmung und Darstellung in Text und Bild von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, Tübingen 2003; Andreas Schmidt: „Wolken krachen, Berge zittern, und die ganze Erde weint.“ Zur kulturellen Vermittlung von Naturkatastrophen in Deutschland 1755 bis 1855, München 1999.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Europäisches Regieren: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Ob Abgas-Grenzwerte für PKW, Datenschutz-Grundverordnung oder die Euroregion Pro Europa Viadrina – in vielen Bereichen hat die EU Einfluss. Doch wie werden in der EU Entscheidungen gefällt und welche Akteure sind an der Politikgestaltung beteiligt? Und wofür ist die EU eigentlich zuständig –und wofür nicht? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen und weiteren Fragen. Anhand der Betrachtung unterschiedlicher Politikfelder und einschlägiger theoretischer Ansätze lernen wir, wie Politikformulierung und Implementation im europäischen Mehrebenensystem funktioniert und erörtern die Kompetenzaufteilung zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten. Am Beispiel mehrerer Politikfelder, wie Agrarpolitik, Binnenmarkt, Regionalpolitik oder Asyl und Migration, werden Unterschiede zwischen den EU-Politiken herausgearbeitet und zudem die historische Entwicklung der politikfeldspezifischen Integration nachgezeichnet.

Literatur: Heinelt et al. (Hrsg.) (2007): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos. Wallace et al. (Hrsg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford University Press. Cini et al. (Hrsg.) (2016): European Union Politics. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des institutionellen Systems der EU und der Geschichte der europäischen Integration. Bereitschaft zum Lesen vorrangig englischsprachiger Literatur.

Leistungsnachweise: regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Interkulturelle Kompetenzen verstehen, erwerben und umsetzen

BA IKG: 3 ECTS // BA Kuwi: 6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst einige wesentliche Kernbegriffe geklärt werden, wie zum Beispiel Beratung, Coaching und Interkulturelles Training. Da so genannte Interkulturelle Kompetenzen eigentlich in jedem Lebensbereich heutzutage gefordert sind und nicht mehr nur auf beruflicher Ebene, werden bestimmte Lebens- und Fachbereiche ausgewählt, um so Ansätze finden und aufzeigen zu können, was interkulturelles Handeln auszeichnet, was unter einem erfolgreichen, interkulturellen Handeln grundsätzlich zu verstehen ist, sowie welche (z.B. innerpsychischen) Teilprozesse dabei integriert sind. Letztendlich sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie ansatzweise eine so genannte interkulturelle Kompetenz erworben und weiter ausgebaut werden kann, um so die ersten Schritte zu einer individuellen Kompetenz gehen zu können. Unterstützt werden dabei einzelne Sequenzen im Seminar durch Tutoren/ Tutorinnen des Zentrums für Interkulturelles Lernen (ZIL) der Europa-Universität Viadrina.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Basiswissen - Linguistik aus BA - Einführung wünschenswert Anmeldung per E-Mail

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kooperation mit ZIL geplant

Leistungsnachweise: Referat und Seminararbeit Essay oder Referat für Studierende der IKG

Termine: Di 09.04.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 16.04.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 23.04.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 30.04.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 07.05.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 14.05.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 21.05.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Fr 24.05.19 9:15 - 14:45 Uhr (AM 203) | Di 28.05.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 04.06.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 04.06.19 14:15 - 15:45 Uhr (GD 102) | Di 11.06.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 18.06.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 25.06.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 02.07.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 09.07.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202) | Di 16.07.19 9:15 - 10:45 Uhr (AM 202)

Vom Nutzen (und Schaden?) der Mehrsprachigkeit

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Fähigkeit zur Mehrsprachigkeit wird immer häufiger unter dem Blickwinkel des wirtschaftlichen Nutzens betrachtet. Nach Bourdieu (1983) sind Sprachkenntnisse eine Form von kulturellem Kapital, die gewinnbringend eingesetzt werden kann. Eine solche Betrachtungsweise bestätigt die neoliberale Verwertungslogik, die einem Studienaufenthalt oder Praktikum im fremdsprachigen Ausland eine hohe Bedeutung zukommen lässt. Englisch, Spanisch oder Französisch genießen als lingua franca meist mehr Prestige als nicht allzu entlegene (Nachbar-)Sprachen wie Türkisch oder Arabisch, die in der Regel nur selten mitgedacht werden, wenn für die Förderung von Mehrsprachigkeit in Bildungskontexten plädiert wird. Gerade hier bemühen sich Länder, der Bund und vor allem die Europäische Union verstärkt darum, die wissenschaftlich belegten Vorteile von Mehrsprachigkeit einer breiteren Schicht zukommen zu lassen. Gleichzeitig weiß man aus Untersuchungen, dass nicht jede Sprache, die Kinder mit Migrationshintergrund in die Bildungsinstitutionen mitbringen, dieselbe Wertschätzung durch Erzieher*innen und Lehrkräfte erfährt. Ob diese meist weniger angesehenen Herkunftssprachen bei der Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten überhaupt hilfreich oder eher hinderlich sind, hängt stark vom Einfluss der Fähigkeit zur Mehrsprachigkeit ab. Diese ist als Form von Mehrsprachigkeit für den Bildungserfolg mindestens ebenso wichtig wie der (korrekte) mündliche Gebrauch verschiedener Register von Sprache(n). Im Seminar werden wir uns kritisch mit den folgenden Fragen auseinandersetzen: Was sind die Gründe für Mehrsprachigkeit und was definiert diese, auch jenseits der klassischen Sprachentrennung? Welche Ideologien lassen sich gegenüber Konfigurationen von Ein- und Mehrsprachigkeit ausmachen und von welchen Faktoren sind diese abhängig? Unter welchen Voraussetzungen ist die Fähigkeit, mehrere Sprachen zu sprechen und/oder zu schreiben, von Vorteil oder gar zum Nachteil für das Individuum, vor allem im Bereich der Schul- sowie universitären Bildung? Wir lesen und diskutieren dazu verschiedene Texte, die die angesprochenen Fragen aus sprach- sowie kulturwissenschaftlicher Perspektive betrachten. Bourdieu, Pierre. 1983. Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In Reinhard Kreckel (Hg.). Soziale Ungleichheiten, Soziale Welt Sonderband 2. 183-198.

Literatur: Lektüretexte werden zu Beginn des Semesters bei Moodle und dem Kopierfritzen bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Einführung in die Linguistik sowie Kulturwissenschaften; Interesse an sprach- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen; aktive Beteiligung an Diskussionen in den Sitzungen; Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Vom Nutzen (und Schaden?) der Mehrsprachigkeit" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Kommentare zum Text, Übernahme einer Textverantwortlichkeit; Mündliche Prüfung (6) oder Ausarbeitung einer Hausarbeit (9 ECTS)

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Bei allem Bestreben nach Objektivität, unterlag und unterliegt auch die Geschichtswissenschaft politischen und kulturellen Rahmenbedingungen, Konjunkturen, „turns“, sich wandelnden Fragestellungen an unterschiedliche Untersuchungsgegenstände. Insbesondere im mittleren und östlichen Europa übernahm die Historiographie oftmals die Rolle, nationale Aspirationen zu stützen, Traditionen zu imaginieren und Grenzen zu legitimieren. Verweist diese Anmerkung auf den bisweilen stark instrumentalisierten Charakter der Geschichtsschreibung, so ist in der Einführung ebenso darauf angelegt, auf sich ändernde Methoden und zentrale Theorien einzugehen, die unser Fach in seiner Geschichte geprägt haben.

Literatur: Burke, P.: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt (Main) 2005

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Termine des begleitenden Tutoriums werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Leistungsnachweise: lt. StPO

"Identitarianism" in Europe

BA IKG: 3 ECTS // BA Kuwi: 6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: CP 201, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Discourses on alterity and practices of making the Other assume today various forms. They are done according to various criteria: ethnicity, class, gender, religion, culture/civilization, etc. The mechanisms and means of these processes will be discussed. Also, particular cases of making the 'Significant/Distant Others', 'Muslim Other', 'Eastern Other' or 'inferior Other' will be presented. The latter set of distancing can include such phenomena as perception of social inequalities by the dominating neoliberal ideology, estrangement of minorities, immigrant groups and classes within a particular society 'unadjusted' to modern conditions of life. Both 'long-established' and novel forms of othering practices in contemporary Europe will be analyzed. All these phenomena should be put in the context of rising xenophobic and nationalist movements, many of them called 'identitarian'.

Literatur: Literatur: Edward Said, Orientalism, London: Penguin Books 2000. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Day long classes (4 x 2h, 9-17h) on: 11.04, 9.05, 30.05, 20.06

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Presentation und/oder Hausarbeit

Termine: Do 11.04.19 9 - 17 Uhr (CP 201) | Do 09.05.19 9 - 17 Uhr (CP 201) | Do 30.05.19 9 - 17 Uhr (CP 201) | Do 20.06.19 9 - 17 Uhr (CP 201)

Theorien der Subjektivierung

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Gegenstand des Seminars ist die kulturwissenschaftliche Subjektanalyse, die sich in den letzten Dekaden entwickelt hat und die enormes gesellschaftsanalytisches und -kritisches Potential aufweist. Dieser Forschungsperspektive liegt die Zurückweisung jeglicher anthropologischer Universalie zugrunde: Statt ein Subjekt – einen Menschen als Frau, Mann, Kind, Christin, Muslima, etc. – mit diesen oder jenen Fähigkeiten und Eigenschaften vorauszusetzen oder implizit mitzuführen, fragt sie nach den spezifischen kulturellen Formen, welche ein Subjekt in einem je bestimmten historischen und sozialen Kontext annimmt, um zu einem vollwertigen, kompetenten und legitimen Wesen zu werden. Diese Perspektive zielt also auf die Modi der Subjektivierung, sie analysiert, wie oder was ein Subjekt sein muss, welchen Bedingungen es unterworfen ist und welche Stellung im Wirklichen wie im Imaginären es einnehmen muss, um zu solch einem legitimen Subjekt (einer gesellschaftlichen Ordnung, wissenschaftlichen Erkenntnis, etc.) zu werden. Dabei handelt es sich nicht um bloß ideengeschichtliche Analysen von Menschenbildern. Vielmehr geraten die Praktiken, mit denen das Subjekt ein Verhältnis zu sich und seiner Umwelt herzustellen geführt wird, in den analytischen Fokus. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit Texten von Autor*innen, bei und mit denen diese Analyseperspektive ihren Anfang genommen hat (Althusser, Foucault, Butler, Bourdieu). Im zweiten Seminarteil stehen dann einschlägige kulturtheoretische Systematisierungen und Operationalisierungen im Zentrum und im dritten schließlich ausgewählte Fallstudien, anhand derer wir sowohl das konkrete Vorgehen von Subjekt(ivierungs)analysen reflektieren als auch historische wie gegenwärtige Modi der Subjektivierung diskutieren werden.

Literatur: Andreas Reckwitz: Subjekt, Bielefeld 2008; Ulrich Bröckling: Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform, Frankfurt/M. 2007; Judith Butler: Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung, Frankfurt/M. 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Exzerpte und 3 Essays

Literatur als Medium der Diskurse

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Wir analysieren literarische Werke aus unterschiedlichen Epochen und prüfen nach, welche Inhalte und welche Formen für dominante zeitgenössische Diskurse noch aktuell sind. Auf diese Weise verfolgen wir die Rolle der Literatur, die ihr in der Literaturgeschichte zugeschrieben wurde bzw. immer noch wird. Dabei suchen wir nach Antworten auf die Frage, was wir für unser Verständnis der Werke gewinnen, wenn wir sie als Teil bzw. als Medium der zeitgenössischen Diskurse definieren? Verändert sich dadurch Interpretation des Textes, oder wird die Binarität Kunst-Wirklichkeit aufgehoben? Muss die politische Funktion der Literatur vielleicht neu definiert werden? Wir lesen literarische Texte und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

Literatur: Michel Foucault: Anreizung zu Diskursen. In: M.F.: Sexualität und Wahrheit. Bd.1. Frankfurt am Main 1992. Hayden White: Der historische Text als literarisches Kunstwerk. In: H. W.: Auch Klio dichtet. Stuttgart 1991, S. 101-122. Ernst Toller: Masse Mensch. Drama (1919). Roland Barthes: Tod des Autors. Marlen Haushofer: Die Wand (1991). Thomas Schwinger: Konstrukte interpersonaler Beziehungen. Birgit Vanderbeke: Das Muschelessen. (1990).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Block, 5 Einzeltermine freitags

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine: Fr 12.04.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153) | Fr 10.05.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153) | Fr 07.06.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153) | Fr 28.06.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153) | Fr 12.07.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153)

Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen

BA IKG: 3 ECTS // BA Kuwi: 6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Block Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

In diesem Seminar geht es nicht um die Geschichte der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen, sondern um eine exemplarische Darstellung, wie bilaterale Beziehungen literaturwissenschaftlich untersucht werden können. Es werden Kontakte zwischen den Schriftstellern und zwischen Schriftstellern und ihren Übersetzern analysiert. Ausgewählte Texte aus beiden Kulturen werden in eine thematische oder ästhetische Beziehung gestellt und kontextualisiert. Es werden Übersetzungsprojekte berücksichtigt, die zu einer Intensivierung der deutsch-polnischen Beziehungen beitragen sollen, und literarische Stipendienprogramme verfolgt, die zur Entstehung von literarischen Texten mit polnischen und deutschen Motiven oder zur literarischen Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur führen.

Literatur: Stanisław Przybyszewski: Totenmesse; Bertolt Brecht: Mutter Courage; Karol Sauerland: Andrzejewskis „Karwoche“ in zwei verschiedenen Übersetzungen. In: OderÜbersetzen, H. 3, Słubice 2012, S. 64-87. Karolin Piorun: Die Beschneidung. Die jüdischen Motive in Joanna Bators „Sandberg“. In: OderÜbersetzen, H. 4, Słubice 2013, S. 138-141. Johann W. Goethe: Faust I. Krystyna Kofta: Schönheitssalon des Professors Mephisto/ Salon profesora Mefisto; Witold Gombrowicz: Tagebücher 1964, T. XI, XII, XIII u. 1965, T. XIV; Magnus Enzensberger: Polnische Zufälle. In M.E.: Ach, Europa; Andrzej Stasiuk: Dojczland; Andrzej Szczypiorski: Początek / Schöne Frau Seidemann; Günter Grass: Unkenrufe /Wróżby kumaka; Artur Liskowacki: eine kleine... / Sonate für S.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Block, 5 Einzeltermine

Termine: Do 11.04.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 154) | Do 09.05.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 154) | Do 06.06.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 154) | Do 27.06.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 154) | Do 11.07.19 9:15 - 14:30 Uhr (CP 154)

Perspektivas críticas de género desde América Latina y el Caribe

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 05.07.2019

En este seminario se espera que los estudiantes se familiaricen con las trayectorias, autores, propuestas teóricas y metodológicas más destacadas que han constituido las perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe. Al hablar de perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe, entendemos aquellas que recogen el pensamiento y el conocimiento que ha sido consolidado para hablar desde la región y no únicamente sobre ella, y las cuales parten de la necesidad de elaborar objetos, conceptos y preguntas que tengan la potencialidad de problematizar la realidad latinoamericana y caribeña. También, dichas posturas presentan una posición crítica de género frente a los paradigmas dominantes (de raza, clase, estructuras sociales, relaciones de poder, etc.) al proponer otros principios de inteligibilidad de la historia y del presente, de las jerarquías naturalizadas de los conocimientos, de los silenciamientos constitutivos de las narrativas y tecnologías de intervención modernas, de las corporalidades, subjetividades y agencias. Nos centraremos principalmente en la producción de conocimiento de corte feminista lo cual radica en su rechazo a la separación entre lo político y lo personal, entre razón y emoción, recuperando las experiencias de quienes investigan, subrayando la importancia de los cuerpos, las corporalidades y las emociones en la producción de conocimiento. En este marco las perspectivas críticas de género, tiene el difícil reto de brindarnos herramientas de pensamiento que permitan explicar, comprender o interpretar las formaciones del sujeto-sujeta en el mundo contemporáneo y sus condiciones históricas de posibilidad.

Literatur: Álvarez, Sonia "Feminismos Latinoamericanos" Estudios Feministas, 2, 1998 Lugones, María "Colonialidad y Género". Tábula Rasa, No. 9, 2008. Segato, Rita "Género y colonialidad: en busca de claves de lectura y de un vocabulario estratégico descolonial". En Karen Bidaseca y Vanesa Vázquez Laba, Feminismos y poscolonialidad: Descolonizando el feminismo desde y en América Latina. 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Número limitado de participantes. Por favor, regístrese con anticipación para el seminario en: intoffice@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: BA Kuwi: Hausarbeit mit 10-15 Seiten (6 ECTS) bzw. 20-25 Seiten (9 ECTS) // MA: Essay (3 ECTS), Hausarbeit mit 10-15 Seiten (6 ECTS) bzw. 20-25 Seiten (9 ECTS)

Termine: Fr 05.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Sa 06.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mo 08.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (AM 205) | Mi 10.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (GD 311) | Fr 12.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Sa 13.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mo 15.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (AM 205)

Sounds Studies, kulturosoziologisch: Begriffe, Analysen und Methoden der Klanganalyse

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Klänge sind ein »artifact of the messy and political sphere« (Sterne 2003: 13) moderner Gesellschaften. Mit der technischen Aufzeichnung, Reproduzier- und Manipulierbarkeit von Klängen in der Moderne verändert sich auch ihr Umgang mit der auditiven Kultur – die Grenze zwischen Klängen und Nichtklängen verschiebt sich historisch. So entsteht die wissenschaftliche Stoßrichtung der Sound Studies auch nicht monodisziplinär, sondern im Sinne eines »offenen, dynamischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Feldes« (Morat/Ziemer 2018: vii). Das Seminar wird in das breite Feld der Sound Studies einführen, indem erstens, historische und begriffliche Grundlagen, zweitens, methodisch-theoretische Zugänge und, drittens, akustische Phänomene der Moderne gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Hauptgegenstand werden kulturosoziologisch anschlussfähige Ansätze (Klangspaziergänge, Teilnehmende Beobachtung, ethnografische Methodik, Diskursanalysen) sein, die dazu befähigen, eigene Klanganalysen durchzuführen.

Literatur: Daniel Morat / Hansjakob Ziemer (Hg.), Handbuch Sound. Geschichte - Begriffe - Ansätze, Stuttgart: Metzler 2018. Jonathan Sterne, The Sound Studies Reader, London/New York: Routledge 2012

Teilnahmevoraussetzungen: Voranmeldung bis zum 31.03. (felscher@europa-uni.de). Regelmäßige Teilnahme an den mitunter auch praktischen Übungen und intensive Einarbeitung in die Lektüre.

Leistungsnachweise: Referat, Übung und Hausarbeit

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Fluch und Segen der Sozialwissenschaften beginnen oft mit ihren zentralen Untersuchungsobjekten: Dem Menschen und der Gesellschaft. Jeder von uns hat bestimmte Vorstellungen über unsere Mitmenschen und Umwelt, die oft Ergebnis einer persönlichen Erfahrung, Resultat eines wiederkehrenden Alltags oder tatsächlich sogar Fazit einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung sind. Oft treibt uns dabei der Wunsch an, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen zu entdecken und uns so unsere soziale Umwelt erklärbar zu machen. Die Art und Weise, wie wir diese Zusammenhänge herstellen und nach welchen Verbindungen wir überhaupt fragen, hat jedoch nicht selten entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse unserer Untersuchungen. Was aber sind die entscheidenden Bedingungen bei der Erarbeitung einer guten Fragestellung? Wie findet man ein möglichst passendes Forschungsdesign? Und welche Auswirkungen haben diese Fragen auf den Zusammenhang zwischen Demokratie, Digitalisierung und Krise? Dieses Seminar zielt darauf, gemeinsam Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu diskutieren und einen ersten Überblick und Einblick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung zu ermöglichen. Als Testgelände zur Erprobung verschiedenster Methoden dient uns dabei die anhaltende Diskussion um Digitalisierungs- und Krisenphänomene westlicher Demokratiemodelle. Der erste Teil des Seminars ist als Einführung in diese Diskussion konzipiert. Daran anschließend stehen die Grundlagen des Forschungsprozesses im Vordergrund, u.a. den Umgang mit Theorie, die Formulierung einer Forschungsfrage und das Erstellen von Hypothesen. Der zweite Teil des Seminars soll einen Einblick in konkrete Methoden der Sozialforschung ermöglichen, beispielsweise in die Konzeptualisierung einer Diskursanalyse, in die Auswertung digitaler Netzwerkstrukturen und in den Einsatz erster Statistikenverfahren. Um die Anwendung dieser verschiedenen Methodiken zu erleichtern, wird das Seminar 14-tägig als Doppelsitzung angeboten: Die erste Sitzung dient jeweils der Einführung in eine Methode, die zweite Sitzung dann ihrer konkreten Anwendung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder nur geringe Methodenkenntnisse haben.

Literatur: Die Literatur wird nach der Auftaktveranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei mehr als 30 Teilnehmenden wird die Form des Leistungsnachweises ggf. angepasst.

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit

Termine: Mo 08.04.19 9:20 - 10:50 Uhr (HG 217) | Mo 15.04.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 29.04.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 13.05.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 27.05.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 24.06.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 08.07.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217) | Mo 15.07.19 9:20 - 12:50 Uhr (HG 217)

Nation de-konstruieren: Über die Nationstheorien und die Theorien der transnationalen Geschichte

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Die geschichtswissenschaftlichen Debatten der letzten 30 Jahre stehen im Zeichen der ‚Entdeckung‘ des nicht-natürlichen, sondern historisch konstruierten Charakters der Nation. Seitdem versuchen Historiker*innen verstärkt, neue historiographische Ansätze zu finden, die eine Überwindung der Dominanz nationaler Meistererzählung in der Geschichtsschreibung ermöglichen. Nationstheorien sowie die sich mit dem cultural turn etablierenden Kulturtheorien eröffneten dabei neue Perspektiven nicht nur für die geschichtswissenschaftliche Arbeit, sondern vor allem für die neue Konzipierung einer aus Verflechtungen entstehenden und von Machtasymmetrien geprägten Welt jenseits der nationalen Zuteilungen. Das Seminar bietet einen Einblick in die Theorien über die Natur und die Entstehungsgeschichte der Nation sowie in die theoretischen und methodischen Zugänge einer transnationalen Geschichtsschreibung. Dabei werden zentrale Texte der Nationsforschung, der Vergleichs-, Transfer- und Verflechtungsgeschichte sowie der postkolonialen Historiographie mit der Dozentin erarbeitet und kritisch diskutiert. Das Seminar zielt darauf ab, die Grundlagen einer post-strukturalistischen Geschichtsschreibung sowie eines nationskritischen historischen Denkens zu vermitteln.

Literatur: Bloch, Marc: Für eine vergleichende Geschichtsbetrachtung der europäischen Gesellschaft, in: Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, hg. v. Matthias Middell/ Steffen Sammier, Leipzig 1994, S. 121-167; Hobsbawm, Eric/ Ranger, Terence: The Invention of Tradition, New York 1983; Anderson, Benedict R.: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts, Frankfurt am Main 1988; Berger, Stefan: Writing the nation. A global perspective, Basingstoke 2007; Jarausch, Konrad H./ Sabrow, Martin: Die historische Meistererzählung. Deutungslinien der deutschen Nationalgeschichte nach 1945, Göttingen 2002; Middell, Matthias: Kulturtransfer und Historische Komparatistik. These zu ihrem Verhältnis, in: Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung, 10/1 (2000), S. 7-41; Werner/ Michael/ Zimmermann, Bénédicte: Vergleich, Transfer, Verflechtung. Ansatz der histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen, in: Geschichte und Gesellschaft, 28/4 (2002), S. 607-636; Patel, Kiran Klaus: Transnationale Geschichte - Ein neues Paradigma? 2005. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/id=573&type=artikel>; Zahra, Tara: Imagined Noncommunities: National Indifference as a Category of Analysis, in: Slavic Review, 69/1 (2012), S. 93-119.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweise: Abhängig von den benötigten ECTS Klausur oder Hausarbeit

Mediatisierte Erinnerung und geteilte Wahrnehmung - Politische und ästhetische Praktiken in Film und Audiovision

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Fr, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Audiovisuelle Medien gestalten nicht nur das Sehen und Hören von ZuschauerInnen, sondern präsentieren auch Erinnerungsbilder und Reflexionen zur Zeitgeschichte. In Dokumentarfilm, Geschichtsfernsehen, Historienfilm und vielen anderen Formaten und Genres werden Rückblicke in die Vergangenheit gerichtet, in die jeweiligen Filme fließen jedoch immer auch politische Perspektiven der Gegenwart ein; filmische Bilder reflektieren oftmals in der Rückschau auch die aktuelle Weltlage, zeigen ethische Maßstäbe, Grenzen oder Brüche auf, setzen öffentliche Debatten in Gang. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie ästhetische Erfahrung in audiovisueller Medienkultur sich zu Fragen des Politischen und Reflexionen von Historizität in Beziehung setzt. Waren zu Zeiten der Leitmedien Kino und Fernsehen die Mediengemeinschaften klar umrissen, so sind die Zuschauerschaften heute vielfältig: Öffentlichkeiten sind dynamisiert, sie befinden sich in steter Auflösung und Neuformung. Das Seminar versucht diese unterschiedlichen Prozessualitäten medialer Wahrnehmung ausschnitthaft einzubeziehen. Denn die mediatisierten Erinnerungsbilder und geteilten Wahrnehmungsformen audiovisueller Kultur sind ebenso historisierbar wie die Gegenstände, die sie behandeln. Das Seminar stellt intensive Theorie-Lektüren aus dem Bereich der Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie und Kulturtheorie zu Film und Geschichte, zu Ästhetik und Politik ins Zentrum der Diskussion. Zudem sollen gegenstandsnahe Filmanalysen die Theoriediskussion phänomenal auf die eigene Anschauung beziehen.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind als Reader erhältlich, ab dem 10.04. können Sie diesen bei Kopierfritze erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Es finden zusätzlich zum Seminar wöchentliche Termine für gemeinsame Filmsichtungen statt: von 14-16h vor den jeweiligen Sitzungen. Die Anwesenheit an den Filmsichtungen ist eine Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Seminar. Die erste Seminar-Sitzung findet am 12.04., die erste Filmsichtung am 26.04. statt. Genauere Informationen zu den Filmsichtungen sowie die Rauminfo werden den TeilnehmerInnen im April per mail oder auf moodle mitgeteilt. Bitte melden Sie sich vom 26.03. (10 Uhr) bis 10.04. (18 Uhr) im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Präsentation/Referat; Erstellung von 3 Lesekarten, Erstellung von 3 Sichtungsnotizen, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 oder 9 ECTS) abgeschlossen.

Wie untersucht man politische Sprache? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien.

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Sprache gilt als wichtigstes Instrument in der Politik. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Sprache linguistisch untersuchen? In diesem Seminar soll zunächst ein sehr kurzer Überblick über theoretische Konzepte zur Pragmatik, Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung gegeben werden. Darauf aufbauend wird es im Hauptteil des Seminars um linguistische Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Kommunikationsformen gehen. Im Seminar sollen gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden erarbeitet werden, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Mögliche Fragestellungen wären: Gibt es eine Sprache des politischen Extremismus? Welche Rolle spielen die sozialen Medien in der politischen Sprache? Wie werden Freund- und Feindbilder im politischen Diskurs sprachlich konstruiert? Auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und Studien soll die Kompetenz erworben werden, zum einen linguistische Studien zu reflektieren und zu erfassen, zum anderen selbstständig Analysen und Arbeiten zu politischer Sprache zu erstellen.

Literatur: - Bendel-Larcher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.
- Niehr, Th.: Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. - weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Lektüre längerer Texte

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich vom 25.03. bis 08.04.2019 (je 9:30 Uhr) an unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>.

Leistungsnachweise: Referat und mündliche Prüfung (6 ECTS) oder Referat und Hausarbeit (9 ECTS)

Klösterliche Lebenswelten. Die Zisterzienser

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die imposanten Klosteranlagen von Fontenay, Pontigny, Maulbronn oder Oliwa, aber auch kleinere Bauten im Land Brandenburg wie Lehnin, Neuzelle, Heiligengrabe finden Jahr für Jahr viele Besucher. Das Seminar fragt, welcher Geist dahintersteht: Wie erklärt sich die Erfolgsgeschichte des 1098 gegründeten Reformklosters Cîteaux? Wie kam es zur Ausbreitung der Zisterzienser über ganz Europa? Was bewegte den agilen Abt Bernhard von Clairvaux? Wie lebten und leben die „weißen Mönche“ und Nonnen? Welche kulturellen Leistungen brachten sie hervor? Wie passten sie sich an die Entwicklungen ihrer Zeit an? Wie suchten und suchen sie ihrem Ursprung treu zu bleiben?

Literatur: Die Zisterzienser. Das Europa der Klöster, Bonn 2017; Peter Dinzelbacher, Bernhard von Clairvaux. Leben und Werk des berühmten Zisterziensers, Darmstadt 1998

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essay

Gebärdengemeinschaft: Geschichte und Kultur Gehörloser

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

„Tatsächlich bezeichnet der Ausdruck „gehörlos“ vor allem ein soziales Selbstverständnis, das mit audiologisch identifizierbaren Zuständen wie „resthörig“, „an Taubheit grenzend schwerhörig“, „hochgradig schwerhörig“ usw. einhergehen kann. Insofern die Zugehörigkeit zur Gehörlosengemeinschaft Kompetenz in der Gebärdensprache voraussetzt, wird die gemeinte soziale Gruppe oft auch als „Gebärdengemeinschaft“ bezeichnet.“ (Heßmann et al. 2012: 2) Heßmann et al. (2012) führen das Handbuch der Deutschen Gebärdensprache mittels des Abschnitts „Gehörlosigkeit als Lebensform“ ein und machen sogleich darauf aufmerksam, dass Taubheit keine Aus- bzw. Abgrenzung, sondern eine Zugehörigkeit ausdrückt. Dabei definiert sich die Deaf Community (siehe bspw. Ladd 2005) nicht durch ihren Hörstatus, sondern vor allem durch die Verwendung der Deutschen Gebärdensprache, welche 2002 als vollwertige Sprache in Deutschland anerkannt wurde. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, den kulturellen Wert der Gebärdensprache innerhalb der Sprachgemeinschaft zu erfahren. Mithilfe der historischen, sozialen sowie sprachlichen Auseinandersetzung der Gebärdengemeinschaft legt der Kurs Einblicke, Kontraste und Irrungen der Gehörlosengemeinschaft in einer hörenden Gesellschaft dar.

Literatur: Heßmann, J., et al. (2012). Einleitung: Gebärdensprachen als soziale Praxis Gehörloser und Gegenstand der Wissenschaft. In: Eichmann, H. et al., Handbuch Deutsche Gebärdensprache. Sprachwissenschaftliche und anwendungsbezogene Perspektiven, 1-29. Hamburg: Signum. Ladd, Paddy (2005). Deafhood: A concept stressing possibilities, not deficits. Scandinavian of Public Health, 33(66): 12-17.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausaufgaben, Expert*innengruppe und Hausarbeit (ca. 10 Seiten) 9 ECTS: Hausaufgaben, Expert*innengruppe und Hausarbeit (ca. 17 Seiten)

Zwischen Geschichtsdenken und Filmtheorie: Siegfried Kracauers "Geschichte - Vor den letzten Dingen"

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Im Jahr 1969 erschien mit „Geschichte – Vor den letzten Dingen“ posthum das letzte Werk des Film- und Kulturtheoretikers Siegfried Kracauer. Er selbst sah in dem Buch den Kulminationspunkt seines gesamten Schaffens, das von den kultur- und filmkritischen Schriften aus Zeiten der Weimarer Republik bis zu seinen im amerikanischen Exil entstandenen filmtheoretischen Schriften reicht. Kulturwissenschaftlich interessant ist Kracauers Spätwerk, weil es an einer eigentümlichen Schnittstelle zwischen Geschichtsdenken und Filmtheorie angesiedelt ist. Er stellt darin die provokante Behauptung auf, dass Geschichtsschreibung und Film mehr gemein haben, als bisher angenommen; aus diesem Grund empfiehlt er der Historiker-Zunft schließlich einen filmtheoretisch geschulten Realismus. Im Seminar werden wir uns zum einen sowohl mit Kracauers Geschichtsdenken als auch mit seiner Filmtheorie befassen und diese in den jeweiligen theorie- und ideengeschichtlichen Kontext stellen; zum anderen werden wir danach fragen, inwiefern seine Überlegungen eine film – bzw. medientheoretische Erweiterung der Historischen Kulturwissenschaften nahelegen.

Literatur: Zur Einführung: Siegfried Kracauer, Geschichte – Vor den letzten Dingen, Frankfurt am Main 1973; ders., Das Ornament der Masse. Essays, Frankfurt am Main 1963.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Bereitschaft zur Lektüre

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2019

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung. 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine: Fr 17.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 18.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 24.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 25.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Jakubowski-Jeshay, J.
Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

KUL-11766

The Afterlife of the Holocaust: Holocaust as loose/floating bounty. Changing interpretations, Issues of Restitution and Envy, Attempts to revive past practices in postmodern times.

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

In the ongoing project "The Afterlife of the Holocaust" for the 2019 summer semester I offer a seminar on several issues that should be discussed and have as yet not received attention. Among those issues: the changing interpretation of the Holocaust which exhibits how the theme is alive and pliable even 75 years after the event; Restitution problems that also have not been brought to finalization; European transfer problems, which were possible to be realized in the years of turmoil after WWII, still await resolution.

Literatur: Dan Stone, Histories of the Holocaust, Oxford 2010, 53 Tony Judt, Postwar, New York, 2005, 821-822.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar is offered in English, only students with good knowledge of this language will be accepted. Please contact for participation: jsjj48@gmx.net

Leistungsnachweise: seminar paper

Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11696

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.05.2019

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 10./11.05.19 und 05./06.07.19), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 10.05.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 11.05.19 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 05.07.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 06.07.19 9 - 14 Uhr (AM 104)

Gesprochene Sprache und Interaktion

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Ob eine Nachricht mündlich oder schriftlich überbracht wird, ist zunächst einmal eine Frage nach dem Medium, in dem der gesprochene oder geschriebene Text verfasst wird. Daneben und vielleicht sogar bedeutsamer ist die Frage nach der konzeptionellen Gestaltung der sprachlichen Botschaft. Sind sich die Gesprächspartner vertraut und begegnen sie sich face-to-face, so sind die Redebeiträge meist dialogisch gestaltet und umfassen oft nur wenige Worte. Wie gelingt eine Interaktion, die neben sprachlichem Handeln auch andere Handlungsweisen umfasst (informelles Reden; handlungsbegleitendes Sprechen; Experten-Laien-Kommunikation; Lehrer-Schüler und Arzt-Patienten Gespräche etc.)? Im Seminar sollen sowohl universelle, für alle Sprachen gültige Dimensionen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit als auch einzelsprachspezifische oder für bestimmte Sprachregister typische (z.B. jugendsprachliche) soziale Praktiken vergleichend behandelt werden. Es ist erwünscht, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Fragestellungen forschend einbringen, indem sie allein oder in Kleingruppen etwa Tonaufnahmen erstellen oder medial zugängliche Daten (facebook, you tube...) entsprechend speichern, transkribieren, annotieren und auswerten.

Literatur: Folgendes Buch wird zur Anschaffung empfohlen: Koch, Peter / Oesterreicher, Wulf (2011), *Gesprochene Sprache in der Romania. Eine Einführung*, Berlin (De Gruyter).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Gesprochene Sprache und Interaktion" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat mit Handout (6 ECTS) oder HA (8seitig: 9 ECTS)

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und dem Einsprechen von Texten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 03.04.2019 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Erstellung eines Audio-Podcasts (Führen von Interviews; Geräuschaufnahmen; Transkription; Erstellen eines Skripts; technische Bearbeitung der Tondateien)

Termine: Fr 26.04.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 27.04.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 24.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 25.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162)

Carnival of Revolution. Central Europe 1989

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

In the late 1980s, no one expected the collapse of communism, nor did they think the transition would be peaceful. Now, thirty years after the fall of state socialism in Europe, academics are still debating the reasons for its sudden demise. Was Gorbachev the decisive figure, or was it economic stagnation? Did Polish religiosity and Slovak environmentalism bring the regimes to their knees, or was it a handful of imprisoned dissidents? Why did all of the governments fall at roughly the same time? In this seminar, we will analyze the events of 1989. Using a vast variety of sources—from mass media to belletristic novels and punk music—we will explore the politics, economics, and cultural history of the fall of European state socialism.

Literatur: Padraic Kenney, *A Carnival of Revolution: Central Europe 1989*, Princeton University Press, 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Since all readings will be in English, fluent knowledge of English is required. To ensure a spot in the course, please enroll in advance to keck@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: There is an excursion planned for select students from both the BA as well as MA course in August 2019. We will travel from Frankfurt Oder to Budapest, with multiple stops in towns such as Wrocław, Prague, Sopron and Bratislava. There is limited space, and students must take part in the seminar (either the BA or MA seminar) to join. Estimated costs of the excursion is 300-500€ pro person (which includes accommodation and some meals).

Leistungsnachweise: Weekly assignments, small presentations, and oral exam or essay.

Patrizier, Mönche, Prostituierte. Stadt im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung

Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Stadt als räumlich strukturierter Organismus, wie wir sie heute kennen, hat sich in ihren wesentlichen Zügen im Mittelalter herausgebildet. Daher wird es im Seminar einerseits um die Planung und die architektonische Gestalt der Stadt sowie die verschiedenen Funktionsbauten gehen. Andererseits stellt sich die Frage nach der politischen Verfassung der Stadt: gab es demokratische Formen der Mitbestimmung der Bürger oder eher eine patrizisch-aristokratische Herrschaft? Welche Hierarchie existierte in der Stadt, welche Personengruppen und Wirtschaftszweige traf man dort an? Wie war das kirchliche Leben organisiert, welche religiösen Orden, z.B. Beginen, gab es und welche nicht? Außerdem sind regionale Unterschiede zu beobachten, auch im Hinblick auf die äußere Einbindung der Stadt z.B. in Städtebünden bzw. der Unterstellung unter einen Stadtherrn – und was ist der Unterschied zwischen einer „Freien“ und einer „Reichsstadt“?! Der Schwerpunkt wird geographisch im deutschen Sprachraum liegen, doch sollen auch Italien, Frankreich, England, Polen, Böhmen und die Schweiz berücksichtigt werden, ggf. Russland. Nach einem einleitenden Blick auf die römische Antike und das Frühmittelalter wird das Hauptaugenmerk auf dem 12. – 16. Jh. liegen. Behandelt werden Metropolen und Großstädte wie z.B. Rom, Paris, Köln, Prag, Nürnberg und Breslau, aber auch mittlere und kleinere Städte wie Regensburg, Rothenburg o.d.T., Frankfurt (Oder) und Posen (Poznań). In den Referaten können sowohl einzelne Städte vorgestellt bzw. miteinander verglichen werden, oder bestimmte Themen generell behandelt werden.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Schmieder, Felicitas, Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2015; Gruber, Karl, Die Gestalt der deutschen Stadt. Ihr Wandel aus der geistigen Ordnung der Zeiten, München 1952

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten ist Teil der zu erbringenden Leistung. Im Laufe des Semesters sind ggf. eine vorläufige Literaturliste und eine Gliederung zur Hausarbeit abzugeben. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion, z.B. nach Brandenburg (Havel), angedacht.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit bzw. Essay

Koppelt, D.

ZSFL-1009

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Übung: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (26. & 27.04.2019) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 9-11 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer*inem ausgebildeten Schreibtutor*in begleitet. Er*sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner*in bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 26. & 27.04.2019 (jeweils von 10-16 Uhr im HG 217)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden bis zum 17.04.2019 über schreibzentrum@europa-uni.de.

Termine: Fr 26.04.19 10 - 16 Uhr (HG 217) | Sa 27.04.19 10 - 16 Uhr (HG 217) | Do 02.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 09.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 16.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 23.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 06.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 13.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 20.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 27.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 04.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 11.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 18.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03)

European Workers' Struggles from Chartism to Solidarity

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Fr, 10 - 16 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.05.2019

In this course, students are introduced to the European Labor Movement, a crucial but nearly forgotten historical phenomenon. Our subject is divided into four parts; in the first week we will explore industrialization, work, class formation, and early labor organization in 19th century England and France. Next we look at the rise of socialist parties and national trade unions with a strong focus on German Social Democracy. Here we also discuss the fraught relation of Marxism to labor politics. Our third section deals with the struggle against fascism and postwar reconstruction. Finally, we tackle the great paradox of labor history and examine the Solidarity Union – a workers' movement that toppled a workers' state, ushered in Capitalism and began what some commentators called 'the End of History.' Students will gain a basic knowledge of this narrative and also be introduced to some advanced concepts useful for developing their historical thinking skills, such as the methods of classical social history, Alltagsgeschichte, structuralism, feminist critique, and the discursive turn.

Literatur: Eley, Geoff. Forging Democracy: The History of the Left in Europe, 1850-2000 (Oxford, 2002) - Preface and Introduction; Hobsbawm, Eric. The Age of Revolutions. (Weidenfeld & Nicolson, 1962) - Chapter 2; EP Thompson. The Making of The English Working Class. (Victor Gollancz 1963), Gareth Stedman Jones. Languages of Class. (Cambridge 1984) - Chapter 3

Teilnahmevoraussetzungen: A fluent knowledge of English is required.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Termine: 10.05., 17.05., 24.05., 31.05.2019: 10-16 Uhr (Stephanssaal)

Leistungsnachweise: Evaluation is based on short weekly reading responses, class participation, and a final paper.

Köster, J.

KUL-11691

Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Aufgaben des Eventmanagements liegen in der Konzeption, Planung und Umsetzung innovativer und erlebnisorientierter Veranstaltungen. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der jährlich von Studierenden der Europa Universität Viadrina veranstalteten Open-Airs in Frankfurt (Oder). Die Studierenden erhalten in diesem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Künstlerakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien sowie der Arbeit im Team beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte eine kurze E-Mail an: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Kozakevych, B.
Lehrstuhl für Entangled History of Ukraine

KUL-11789

Zwischen Polen und der UdSSR: die Ukraine in der Zwischenkriegszeit, 1918-1939

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Die Geschichte der Ukraine zwischen 1918 und 1939 ist gleichermaßen ein Teil sowjetischer, polnischer und jüdischer Vergangenheit. Darüber hinaus dient sie als Schlüssel zum Verständnis dieser. Der erste Weltkrieg hatte die Veränderung der alten Machtstrukturen in Europa zur Folge: alte Reiche hörten auf zu existieren; eine Reihe neuer Nationalstaaten wurde gegründet. Auch die Ukrainer hegten ihre Hoffnungen auf die Gründung eines ukrainischen Nationalstaates. Im Seminar gehen wir auf die Frage ein, warum die Gründung eines ukrainischen Staates gescheitert ist, während andere Nationalstaaten entstehen konnten. Hierfür werden die politischen Wirren zwischen 1917 und 1921 sowie der Bürgerkrieg auf dem ukrainischen Territorium genauer behandelt. Der Alltag in der UdSSR und in Polen wird nachgeschildert. Das multiethnische Zusammenleben auf dem Territorium der heutigen Ukraine ist ein weiterer Themenblock der Lehrveranstaltung. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion in die Ukraine mit dem Schwerpunkt „Das jüdische Leben der Zwischenkriegszeit in der heutigen Ukraine“ geplant. Die Reiseroute: Lwiw – Showkwa – Winnyzja – Samhorodok – Berdytschiw – Kiew.

Literatur: Dornik, Wolfram; Karner, Stefan (Hg): Die Besatzung der Ukraine 1918. Graz – Wien – Klagenfurt 2008. Kappeler, Andreas: Der schwierige Weg zur Nation. Wien-Köln-Weimar 2003.

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (12./13.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von drei Wochen (13.04. bis 04.05.), einen Tag zur Zwischenreflexion (10.05.) und einen Präsentationstag (14.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat! Begrenzte Teilnehmenden Zahl. Bitte über die Internetseite (<http://www.europa.uni.de/anmeldung>) bis zum 08.04.2019, 12:00 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 09.04.2019 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 210) | Fr 12.04.19 13 - 17 Uhr (AB 215) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 210) | Fr 10.05.19 10 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 10.05.19 10 - 16 Uhr (AB 207) | Fr 14.06.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 14.06.19 10 - 18 Uhr (AB 207)

Ladewig, S.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-11683

Einführung in die Sprachwissenschaft

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Was ist Sprache? Diese Frage ist laut Lyons (1982: 1) nicht weniger umfangreich in ihrer Beantwortung als die Frage „Was ist Leben?“ Die Bedeutung von Sprache ist unumstritten, durchdringt sie doch alle Bereiche unserer Gesellschaft. Der Begriff „Sprache“ ist jedoch komplex. So bezieht er sich auf unsere Fähigkeit zu sprechen, auf das Sprachsystem einer Einzelsprache sowie auf ihren Gebrauch. Die Sprachwissenschaft suchte seit ihren Anfängen Sprache zu definieren, jedoch sind ihre Begriffe und Methoden vielfältig und abhängig von Forschungsperspektiven und Untersuchungsphänomenen. In diesem Seminar werden wir einige dieser Forschungsperspektiven und methodischen Zugänge zu Sprache kennenlernen und versuchen, uns einer Definition von Sprache nähern. Neben der Vermittlung sprachlicher Grundbegriffe und die Einführung in sprachliche Beschreibungsebenen sollen Einblicke in die Arbeitsgebiete der an der Viadrina vertretenen Forschungsrichtungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird von Tutorien begleitet, die als Teil des Seminars behandelt werden. Termine für Tutorien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Mitarbeit im Seminar, Klausur

Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die U-Bahnlinie 8 kreuzt Berlin von Nord nach Süd. Sie verbindet so unterschiedliche urbane Orte wie zentrale Verkehrsknoten und modernistische Großwohnsiedlungen in West wie Ost, einen Central Business District und jüngst aufgewertete Wohn- und Geschäftsviertel, benachteiligte Einwanderungsquartiere sowie historische Arbeiter- und aktuelle Szeneviertel. Am Beispiel der U8 lassen sich verschiedenste Dimensionen des Städtischen erkunden, deren Zusammenspiel Stadt und Urbanität täglich neu (re-)produziert. Dazu gehören Spuren der Geschichte Berlins, Funktionsweisen technischer Infrastrukturen und Formen urbaner Mobilität, Begegnungen heterogener Milieus und Körper im öffentlichen Raum, urbane Rhythmen des Arbeitens und der Freizeit, legale und illegale Ökonomien sowie städtische Ordnungen und davon abweichende Aneignungen. Die Studierenden sollen in Arbeitsgruppen diese unterschiedlichen Dimensionen der alltäglichen (Re-)Produktion des Städtischen am Beispiel der U-Bahnlinie 8 selbst erkunden und im zweiten Seminarteil die Ergebnisse ihre Recherchen präsentieren sowie diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadt- und der empirischen Sozialforschung.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Durchführung eines empirischen Seminarprojekts in einer Arbeitsgruppe, Präsentation, Arbeitsbericht.

Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Stadt- und Sozialforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, kurze Exzerpte zu den Texten im Reader, beispielhafte Anwendung einer Methode im Rahmen eines kleinen Seminarprojekts.

Wahlobligatorik: Einführung in die sozial- und kulturalanthropologische Forschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Während des Seminars werden qualitative Methoden der Ethnologie und Kulturalanthropologie vermittelt: (teilnehmende Beobachtung, Interviews). Dabei werden Studierende aufgefordert, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Wir werden Texte lesen, die dabei helfen, einen Forschungsfeld zu definieren, passende Methoden auszuwählen und die jeweiligen Methoden (teilnehmende Beobachtung und Interview) im Einzelnen beleuchten und erklären. Darüber hinaus werden wir auch Ethnographien lesen um den ethnologischen bzw. kultur-/sozialanthropologischen Zugang zur Kulturforschung zu beleuchten und um zu lernen, wie Theorien unseren Blick auf „Kultur“ beeinflussen. Was ist „Kultur“ und wie kann man sie beforschen? Gibt es nur eine „Kultur“ oder mehrere „Kulturen“ und welche theoretischen und methodologischen Zugänge gibt es, um „Kultur(en)“ zu beschreiben? Das Seminar ist als eine Einführung in die Ethnologie und/oder Kultur-/Sozialanthropologie konzipiert, d.h. bestimmte Themen werden nur angerissen um Studierende zu ermutigen, das Verständnis von Ethnologie und/oder Kultur-/Sozialanthropologie eigenständig weiter zu vertiefen und zu entwickeln.

Literatur: Eriksen, T.H. (2004), *What is Anthropology?*, London, Ann Arbor: Pluto Press; Malinowski, B. (2005), *Argonauts of the Western Pacific: An Account of Native Enterprise and Adventure in the Archipelagoes in Melanesian New Guinea*, London & New York: Routledge; Boas, F. (1920), *The Methods in Ethnology*, *American Anthropologist*, New Series, Vol. 22, No. 4, p. 311-321; Marcus, G.E., Fisher, M.M.J., *Ethnography and Interpretative Anthropology*, in: *Anthropology as Cultural Critique: An Experimental Moment in the Human Sciences*, Ed. G.E. Marcus, M.M.J. Fisher, Chicago: Univ. of Chicago Press, p. 17-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Sprachkenntnisse in Englisch.

Leistungsnachweise: Hausarbeit: Forschungsbericht

Hegemony in the international relations. Neo-Gramscian readings on the case of the EU/EMU

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2019

The purpose of the seminar is to introduce students to the Marxist-Gramscian perspective of hegemony in international relations. To achieve this, the seminar will involve reading, interpreting, and discussing important texts in the field. In the theory oriented part of the seminar, we will concentrate on analysing two aspects. Firstly, we focus on Marxist and Gramscian conceptions of hegemony. Secondly, we analyse the Neo-Gramscian theory of international relations as well as its contributions to International Political Economy. In the more empirical part of the seminar, EU/EMU and the recent economic and political crisis in Europe will be used as a case study for implementing and testing the Marxist-Gramscian framework.

Literatur: van Apeldoorn, Bastian: (2003) Transnational Capitalism and the Struggle over European Integration, London: Routledge Bieler, Andreas and Morton, Adam David (2018) Global Capitalism, Global War, Global Crisis, Cambridge: Cambridge University Press Gramsci, Antonio (1971) Selections from the Prison Notebooks, ed. and trans. Quintin Hoare and Geoffrey-Nowell Smith. London: Lawrence and Wishart

Teilnahmevoraussetzungen: Very good English knowledge

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit,

Liebetanz, F.

ZSFL-1011

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte bis zum 29.05.2019 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (es zählt die Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Termine: Di 04.06.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 18.06.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 02.07.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 09.07.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03)

Luczak, A.
Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-11796

Das Herz der modernen Stadt. Stadtzentren mittel- und osteuropäischer Hauptstädte in den 1960er-1980er Jahren

3/6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 19, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Nach mehreren Jahrzehnten des Gebots der gegliederten und aufgelockerten Stadt erlebten Stadtzentren in den 1960er-1980er Jahren ihre Renaissance. Teilweise bis heute prägen die modernistischen Stadtzentrumsgestaltungen das Antlitz mittel- und osteuropäischer Hauptstädte. Während sich öffentliche Debatten um den Erhalt oder Abriss einzelner Gebäude oder Ensembles heute oft bezüglich der ästhetischen und erinnerungspolitischen Fragen polarisieren, bieten die Stadtzentren darüber hinaus ein hervorragendes historisches Zeugnis der kulturellen und gesellschaftlichen Praktiken der Moderne. Das Hauptziel des Seminars besteht daher darin, jenes bauliche Erbe an ausgewählten Beispielen historisch zu kontextualisieren. Anhand von Sekundärliteratur und zeitgenössischen Quellen werden wir uns im Seminar somit mit kulturhistorischen, aber auch architektur- und städtebaugeschichtlichen Aspekten auseinandersetzen.

Literatur: Lampugnani, Vittorio Magnago: Die Stadt im 20. Jahrhundert, Berlin 2011. Bartetzky, Arnold; Dimtrieva, Marina; Kliems, Alfrun (Hg.): Imaginationen des Urbanen. Konzeption, Reflexion und Fiktion von Stadt in Mittel- und Osteuropa. Berlin 2009. Bernhardt, Christoph (Hg.): Städtische öffentliche Räume. Planungen, Aneignungen, Aufstände 1945-2015. Stuttgart 2016. Moravánszky, Ákos; Lange, Torsten: East West Central. Re-Building Europe 1950-1990. Vol. 1-3, Basel 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: vorherige Anmeldung bis 08.04. an luczak@europa-uni.de; Kenntnisse des Polnischen und anderer osteuropäischen Sprachen sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: max. 25 Teilnehmer*innen

Leistungsnachweise: gemäß der Prüfungsordnung (Referat, Essay, Hausarbeit)

Einführung in die Narratologie

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Narratologie oder Erzähltheorie ist eine interdisziplinäre Methode der Geisteswissenschaften, Kulturwissenschaften und Sozialwissenschaften, die eine systematische Analyse von Erzählungen anstrebt. Das erste Ziel des Seminars besteht entsprechend darin, einen analytischen Werkzeugkasten für die Lektüre von Texten bereitzustellen, der für das weitere Studium der Literaturwissenschaften absolut nützlich ist. Mit „Erzählung“ sind, vor allem in der neusten Forschung, nicht nur literarische Texte gemeint, sondern eine Reihe von kulturellen Praktiken um gesellschaftliches Wissen zu produzieren, zu ordnen und zu tradieren. Entsprechend werden wir uns auch kulturtheoretischen Erzähltheorien zuwenden. Da die Narratologie im Laufe der Zeit mit allen wesentlichen Strömungen der Literaturwissenschaft in Berührung kam (Formalismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus), wird das Seminar auch einen guten Überblick über das Theorieangebot des 20. Jahrhunderts bieten und Einblicke in das Werk von etwa Claude Lévi-Strauss, Roland Barthes, Roman Jakobson und Juri Lotman geben.

Literatur: Gérard Genette: Die Erzählung. München.

Leistungsnachweise: Referat, Essays und Hausarbeit.

Osteuropäische Literatur nach 1989

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Im Seminar werden wir uns jungen Autor*innen in Russland, Polen, der Ukraine und Belarus widmen, die ihre Karriere nach der Transformation 1989 begonnen haben. Ihre Texte handeln von den Herausforderungen der Gegenwart aber auch vom Erbe der Vergangenheit, wie Erinnerungen an Krieg und Holocaust oder dem Nachlass des Kommunismus. Anhand der literarischen Texte werden wir auch die politischen Entwicklungen in Osteuropa diskutieren, vor allem die neo-imperialen Ambitionen Russlands und dem Erstarken illiberaler und offen nationalistischer Regime.

Literatur: Smola, K. / Uffelmann, D. (Hrsg.): Postcolonial Slavic literatures after communism. Frankfurt am Main et al.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Texte liegen in deutscher Übersetzung vor.

Leistungsnachweise: Referat, Essays und Hausarbeit.

ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2019

Temperatures globally are expected to increase unacceptably with severe consequences for Africa's development prospects; global warming has serious implications in the region, ranging from population health, to drought occurrence and agricultural losses. Central Africa is particularly vulnerable in this respect, not only because of its exposure to climatic changes, but also due to its lacking capacities to adapt and cope with such threats. Moreover, alongside Central Africa's environmental problems and chronic underdevelopment, the region also suffers under high levels of inequality, terrorism, intra-state conflict or organised crime. In the Viadrina Model United Nations 2019 the students will tackle these subjects, deliberating and deciding upon the most adequate responses to such threats to peace and security in the region. Acting as UN delegates, they will turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into resolutions. This UN-simulation gives students the opportunity to experience how diplomacy works, how it may help to solve international conflicts, but also what its limitations are. They will have the chance to act as delegates to either the UN Security Council, the Human Rights Council or the Executive Board of the UN Development Programme. Three seminar sessions will precede the simulation. These seminar sessions give students a context within which to embed the simulation: they provide basic knowledge of international relations, international law, inter-governmental decision-making, as well as the structure and role of the UN. A debriefing session held after the simulation will help summarize and clarify key points while allowing students to evaluate their experience.

Literatur: R. Jackson; G. Sørensen; J. Møller (2019): Introduction to International Relations: Theories and Approaches, 7th edition, Oxford: Oxford University Press J. Baylis; S. Smith; P. Owens (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, 7th edition, Oxford: Oxford University Press K. Hüfner (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag Further texts will be provided via Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: In order to participate in the Viadrina Model United Nations 2019 it is mandatory for the students to submit an application through myMUN (on <https://mymun.com/muns/viamun-2019>) by May 15th 2019.

Leistungsnachweise: Participants must attend all meetings, including the introductory and the concluding seminar sessions; they must prepare for the ViaMUN simulation by writing a position paper, holding an opening speech, by doing policy research, and training in conference rules. Further requirements (such as writing a seminar paper) may vary depending on the credit points to be acquired and on your study programme. For details visit our website (<https://viamun.jimdo.com/>) or contact us via viamun@europa-uni.de or Martin@europa-uni.de.

Termine: Mi 29.05.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 05.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 12.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 26.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312)

Begleitseminar zur „Einführung in die Literaturwissenschaften“

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Das Seminar begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Literaturwissenschaften von Prof. Dr. Schoor. Es dient der Vertiefung und Klärung der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung und bietet Hilfestellungen bei der Lektüre und dem genauen Verständnis der literaturtheoretischen Basistexte. Darüber hinaus soll die Anwendung methodischer Varianten und theoretischer Konzepte anhand von ausgewählten literarischen Beispieltexen erprobt werden. Das Seminar fördert so die fundierte und reflektierte Aneignung unverzichtbarer literaturwissenschaftlicher Grundlagen. Die erste Sitzung findet nach dem Beginn der Vorlesung, d.h. am 15. April statt.

Literatur: Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre wird dringend empfohlen: Jochen Schulte-Sasse/Renate Werner: Einführung in die Literaturwissenschaft, München 1977. Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002. David E. Wellbery (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft, München 2008. Dorothee Kimmich/Rolf Renner/Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführungsvorlesung von Prof. Schoor (Di., 11:15-12:45) ist ausdrücklich erwünscht. Daneben wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist als Ergänzung der Einführungsvorlesung von Prof. Schoor (Di., 11:15-12:45) vorgesehen. Weder ersetzt es diese noch die begleitenden Tutorien, die ebenfalls belegt werden sollten. Erste Sitzung am 15. April!

Leistungsnachweise: Mündliche Abschlussprüfung

Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 16 - 20 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbes. die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen vertieft und empirisch angereichert (infolge des Brexits und des drohenden Auseinanderbrechens Großbritanniens ist das britische Regierungssystem derzeit nicht darstellbar. Anglophilen Studierenden sei zwischenzeitlich Karl-Heinz Bohrs Klassiker „Ein bißchen Lust am Untergang“, 1979, empfohlen). Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit zentralen Begriffen und Konzepten, der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stamm, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vgl. Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Vorlesung wird doppelt angeboten, von 16:15-17:45 Uhr und von 18:15-19:45 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2019 unter dieser Adresse mit unserem Anmeldeformular für einen der Slots an: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik1/Lehre/lehre_SoSe2019/Regierungslehre/index.html. Sie müssen aber damit rechnen, dass Sie bei Überfüllung des einen Slots in den anderen verschoben werden. Die erste Sitzung findet als gemeinsame Sitzung um 18:00 Uhr statt. Die T*n sind aufgefordert, in eigenen Arbeitsgruppen den Stoff der Vorlesung und die Texte aufzuarbeiten. Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldig fehlen), Textlektüre, 1 Klausur.

Literatur und Politik - die Familie Mann im Exil

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Familie der Brüder Thomas und Heinrich Mann prägt bis heute die kollektive Erinnerung an das Exil deutschsprachiger Intellektueller in den 1930er und 1940er Jahren. Das Interesse an der schillernden Familiengeschichte scheint ungebrochen. Die Familie steht aber nicht nur für eine konflikthafte Beziehungsgeschichte, sondern auch für ein leidenschaftliches wie kontroverses Engagement gegen den Nationalsozialismus. Am Beispiel verschiedener Familienmitglieder beschäftigen wir uns mit Stationen und Formen intellektuellen Widerstands gegen den Nationalsozialismus im Exil: Klaus Mann schuf mit der Zeitschrift „Die Sammlung“ ein frühes antifaschistisches Forum, Erika Mann agitierte mit dem politischen Kabarett „Die Pfeffermühle“ gegen die Nationalsozialisten, Heinrich Mann unternahm in Frankreich Vorbereitungen für eine deutsche Volksfront, Thomas Mann sprach in seinen BBC-Radiosendungen aus dem kalifornischen Exil gegen Hitler usw. In ihren literarischen und publizistischen Werken nahmen sie Stellung gegen den Nationalsozialismus, kämpften auf unterschiedliche Art und Weise gegen den Faschismus. Welche Positionen engagierter Literatur vertraten die einzelnen Familienmitglieder? In welcher Weise stehen sie damit repräsentativ für eine Geschichte des antifaschistischen Exils? Solchen und ähnlichen Fragen werden wir im Seminar anhand verschiedener publizistischer und literarischer Quellen, Briefen, Ton- und Filmdokumenten nachgehen.

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Wahlobligatorik: Einführung in die Methodologie qualitativer Sozialforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Das Ziel der qualitativen Sozialforschung ist das Verstehen der sozialen Mechanismen, des sozialen Handelns und der dieses Handeln hervorbringenden Akteure. Es wird hauptsächlich mit nichtstandardisiertem Datenmaterial gearbeitet, z.B. Interviewtranskripten, Beobachtungsprotokollen, videoethnographischen Aufzeichnungen, Bildern, Zeitschriftenpublikationen aber auch Verwaltungsdokumenten o.ä. Dabei geht es nicht um Verteilungshäufigkeiten bestimmter Erscheinungen bzw. Merkmalausprägungen, sondern um unterschiedliche Sinnzusammenhänge in den von Daten repräsentierten sozialen Phänomenen. Das Ergebnis ist meistens eine Typologie, die weiterer, quantitativ ausgerichteter Forschung bedarf, um zu prozentualen Angaben über die Verbreitung einzelner Typen in Populationen zu gelangen. Letzteres wird nicht Gegenstand dieses Kurses sein. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zunächst allgemeine methodologische Grundlagen und dann konkrete methodische Herangehensweisen wie Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, dokumentarische Methode, objektive Hermeneutik, teilnehmende Beobachtung vorgestellt. Im Rahmen einer Blockveranstaltung wird die Interpretationspraxis exemplarisch erprobt. Dabei wird der Schwerpunkt im Bereich der interviewbasierten und interpretativ-rekonstruktiven Verfahren (insbes. dokumentarische Methode in Kombination mit der Narrationsanalyse) liegen. Die letzten Sitzungen werden sich den forschungspraktischen Angelegenheiten wie Transkriptionstechniken oder Nutzung von speziellen Softwarepaketen zur qualitativen Datenanalyse (z.B. MaxQDA) widmen.

Literatur: Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. München: Oldenbourg Verlag. Flick, Uwe; Steinke, Ines; Kardorff, Ernst von (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 11. Aufl. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch, 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Anfängerkurs; keine formalen Voraussetzungen. Es wird allerdings die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger sozialwissenschaftlicher (methodologischer) Texte vorausgesetzt obwohl die Lehrveranstaltung in deutscher Sprache abgehalten wird.

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Kultur, Recht und Gesellschaft in vergleichender Perspektive: eine Einführung in soziologische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen der Normativität und des Rechts

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Recht ist ein gesellschaftliches und ein kulturelles Phänomen: Es reguliert soziale Interaktionen zwischen einzelnen Menschen sowie ganzen Menschengruppen und es ist in die Kultur(en) jener Populationen eingebettet, für die es Geltung beansprucht. Es baut auf den grundlegenden Sinnstrukturen der Gesellschaften auf. Die sozialen und kulturellen Dimensionen des Rechts werden in einer besonderen Weise bei Vergleichen sichtbar, weil dadurch erkennbar wird, welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede es zwischen verschiedenen Gesellschaften oder sozialen Gruppen gibt, was den Umgang mit normativ konnotierten Phänomenen wie z.B. Gewaltanwendung, Missachtung von Vereinbarungen oder Amtsmissbrauch angeht. Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in soziologische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen des Rechts. Das Programm wird auch der Tatsache Rechnung tragen, dass Recht eine besondere Erscheinungsform eines breiteren und vielfältigeren Phänomens der Normativität ist. Deshalb wird am Anfang das Verhältnis zwischen sozialen Normen im Allgemeinen und dem Recht diskutiert. Als weitere zentrale Themen werden dann Rechtskulturen, der Rechts- bzw. Normpluralismus, Gender-Aspekte der Normativität, Professionalisierung der Rechtspraxis (damit die Professions- und Juristensoziologie) aber auch das komplexe Verhältnis von normativer Regulierung und organisierter Gewaltanwendung behandelt.

Literatur: Raiser, Thomas: Grundlagen der Rechtssoziologie. 4. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck, 2007. Cotterrell, Roger (1983): "The Sociological Concept of Law." In: Journal of Law and Society 10 (2), S. 241–255. Baier, Matthias (Hg.): Social and Legal Norms: Towards a Socio-Legal Understanding of Normativity. Farnham et. al.: Ashgate, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Es ist ein Anfängerkurs. Deshalb gibt es keine formalen Teilnahmevoraussetzungen. Es wird jedoch die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger sozialwissenschaftlicher Texte vorausgesetzt wenn auch die Lehrveranstaltung in deutscher Sprache abgehalten wird.

Leistungsnachweise: Klausur

Muia, F. / Filatow, L. / Luszczynska, N.

KUL-11777

Unithea-Festival#22

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 16:15 - 18:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das 22. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Leistungsnachweise: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Sprachgebrauch in den Medien

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Beeinflussen ‚die‘ Medien ‚den‘ Sprachgebrauch? Was versteht man unter dem Begriff ‚Medien‘? Kann die Linguistik überhaupt etwas zur Medienreflexion und Medienanalyse beitragen? Oder ist das nicht das Gebiet der Medienwissenschaft? Gibt es eine bestimmte Theorie und eine bestimmte Methode der Analyse des Sprachgebrauchs in den Medien oder handelt es sich hier um ein heterogenes Forschungsfeld, in dem verschiedene Theorieentwürfe und entsprechend unterschiedliche methodische Verfahren miteinander konkurrieren? Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen. Die linguistische Erforschung von Medien hat in den vergangenen Jahrzehnten zusammen mit der rasanten Verbreitung digitaler Medien einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Das Seminar bietet einen Überblick über die verschiedenen Forschungsrichtungen und wird dann am Beispiel der Theorie und Analyse von multimodaler Metaphorik in audiovisuellen Medien einen transdisziplinären (linguistisch-filmwissenschaftlichen) Ansatz zur Analyse des Sprachgebrauchs in verschiedenen audiovisuellen Formaten vorstellen. So werden wir uns mit Werbespots, Nachrichtensendungen, politischer Berichterstattung, parlamentarischen Reden, animierten Kurzfilmen und Musikvideos befassen.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Müller, Cornelia, and Christina Schmitt. 2015. "Audio-Visual Metaphors of the Financial Crisis. Meaning Making and the Flow of Experience." *Revista Brasileira de Linguística Aplicada* 15 (2): 311–342.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Mündliche Präsentation (Powerpoint) von ca. 10 Minuten plus 10 Minuten Diskussion (Abgabe der Powerpoint Präsentation inklusive des ausformulierten Vortragstextes) | 9 ECTS: Mündliche Präsentation (Powerpoint) von ca. 15 Minuten plus 10 Minuten Diskussion plus Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabe 15. September 2019

Die doppelte Besetzung: Polen unter deutscher und sowjetischer Herrschaft (1939–1941)

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Im September 1939 wurde die Zweite Polnische Republik von Deutschland und der Sowjetunion überfallen, besetzt und schließlich innerhalb weniger Wochen zerschlagen. Dem Beginn des Zweiten Weltkrieges ging der Deutsch-Sowjetische Nichtangriffsvertrag, auch bekannt als Hitler-Stalin Pakt, voraus, der am 23. August 1939 in Moskau unterzeichnet wurde. Der Vertrag teilte das östliche Europa in deutsche und sowjetische „Einflusssphären“ auf und sollte Folgen bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen. Im Seminar werden wir uns zunächst mit den deutsch-sowjetischen Beziehungen vor 1939 und der Genese des Hitler-Stalin-Paktes befassen. Anschließend werden wir die 21 Monate währende Besatzungspolitik der Invasoren und die Folgen für die polnische Bevölkerung in vergleichender Perspektive analysieren. Dabei sollen auch die Stimmen der polnischen, jüdischen und anderen Menschen zu Wort kommen, die durch die Besatzer verfolgt, vertrieben und ermordet wurden.

Literatur: Jochen Böhrer und Stephan Lehnstaedt (Hg.): *Gewalt und Alltag im besetzten Polen 1939-1945*. Osnabrück 2012; Timothy Snyder: *Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin*. München 2011; Jan T. Gross: *Revolution from Abroad. The Soviet Conquest of Poland's Western Ukraine and Western Belorussia*. Erweiterte Ausgabe, Princeton / Oxford 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Laut Prüfungsordnung

Fiktion und Ethik. J. M. Coetzee: Elizabeth Costello und Disgrace

6/9 ECTS

Blockveranstaltung: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Elizabeth Costello ist die Protagonistin in J. M. Coetzees gleichnamigem Buch. Sie ist eine erfolgreiche Autorin und hält Vorträge zu unterschiedlichen Themen, z.B. Realismus in der Literatur oder den Umgang mit Tieren. Die radikalen Positionen, die in den argumentativen Passagen entwickelt werden und ethische, religiöse und kulturkritische Wucht entfalten, werden allerdings dadurch relativiert, dass sie von einer älteren, schrulligen Frau vertreten werden, die den Ritualen des Literaturbetriebs, des akademischen Diskurses wie auch der Familie immer weniger gewachsen ist. Im Seminar steht zur Diskussion, ob die Distanzierung des Autors von Argumenten, die er im Rahmen eines fiktionalen Textes anbietet, einen Reflexionsgewinn bringt, der weder in der diskursiven Auseinandersetzung noch im persönlichen Engagement zu haben ist. Literaturtheoretische Bemerkungen sowohl der Protagonistin als auch des impliziten Autors bieten argumentative Ansätze, die sich in diesem Zusammenhang als genauso aufschlussreich erweisen wie die Machart des Textes – dessen Genre strittig ist. Auch den nobelpreisgekrönten Roman Disgrace untersuchen wir im Kontext dieser Fragestellung, zumal durch das Setting im Südafrika nach der Apartheid weitere politische und existentielle Fragen (Gewalt, Gerechtigkeit, Gender, Rassismus) aufgerufen werden und die ethische Dimension in jeder sprachlicher Darstellung dringlich werden lassen.

Literatur: J. M. Coetzee: Elizabeth Costello, New York 2003. J. M. Coetzee: Disgrace, London 1999. Hampe, Michael: Die Lehren der Philosophie, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2014. Mulhall, Steven: J. M. Coetzee and the Difficulty of Reality in Literature and Philosophy, Princeton University Press 2009.

Termine: Fr 12.04.19 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 26.04.19 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 05.07.19 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 12.07.19 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06)

Philosophie und Gegenwart

BA IKG: 3 // BA Kuwi: 6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Block Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Im Seminar werden wir die philosophischen Texte aus verschiedenen Epochen in Bezug auf das Problem des Glücks und der Erfüllung im Leben besprechen. Das Seminar gibt einen ersten Überblick über die klassischen, wie gegenwärtigen Fragen der praktischen Philosophie, also vornehmlich der Ethik. Dabei wird die Erörterung von folgenden klassischen Theorien im Zentrum des Seminars stehen: eudaimonistische Tugendethik von Aristoteles, die stoische Ethik, Pflichtethik von Kant, individuelle Nutzenethik bzw. Kontraktualismus (Hobbes, Hume) und Utilitarismus (Bentham, Mill). Wir werden gemeinsam eine Linie von der Vergangenheit zur Gegenwart ziehen und verbinden die Literatur der großen Philosophen mit aktuellen Fragen nach menschlicher Existenz in der Zeit der Digitalisierung und Globalisierung.

Literatur: 29.04.19: Seneca, Das Leben ist kurz (bekannt auch als Vor der Kürze des Lebens) 20.05.19: Aristoteles, Nikomachische Ethik, Bücher: I, II und VIII 17.06.19: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 8. April 2019 per Mail: maja.niestroj@gmail.com

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 26.04.19, 9.00 bis 14.30 Uhr, Eröffnung und Werkstatt in Form des philosophischen Crash-Kurses vor Ort 29.04.19, 17.30 bis 19.00 Uhr, Lektüreseminar Online, Zugang per ZOOM (der Link wird per Email zugeschickt, Internetzugang und Mikrofon nötig) 17.05.19, 9.00 bis 14.30 Uhr, Werkstatt vor Ort 20.05.19, 17.30 bis 19.00 Uhr, Lektüreseminar Online, Zugang per ZOOM (der Link wird per Email zugeschickt, Internetzugang und Mikrofon nötig) 14.06.19, 9.00 bis 14.30 Uhr, Werkstatt vor Ort 17.06.19, 17.30 bis 19.00 Uhr, Lektüreseminar Online, Zugang per ZOOM (der Link wird per Email zugeschickt, Internetzugang und Mikrofon nötig) 5.07.19, 9.00 bis 14.30 Uhr, offenes Seminar mit Präsentationen vor Ort. Abschlussgespräche

Termine: Fr 26.04.19 9 - 14:30 Uhr | Fr 17.05.19 9 - 14:30 Uhr | Fr 14.06.19 9 - 14:30 Uhr | Fr 05.07.19 9 - 14:30 Uhr

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2019

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von Originalmanuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden? Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten?

Literatur: Robert Habeck: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018 Dreyfurst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104) Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013 Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008 Mittelmark, Howard / Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa-uni.de/anmeldung>; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Termine: Fr 17.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 18.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | So 19.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Parowicz, I.
Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-11675

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnisse; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatsgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 31.03.2018 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne in ihrer historischen Entwicklung und Relevanz für die gegenwärtigen Sozialwissenschaften. Sie behandelt unter anderem Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne. Die Vorlesung wird von Tutorien begleitet.

Literatur: Markus Schroer: Soziologische Theorien. Von den Klassikern bis zur Gegenwart, München 2017

Leistungsnachweise: Klausur

Peer-Tutor*innen

ZSFL-1019

Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students

1 ECTS

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.05.2019

You are new at the Viadrina and you want to learn about the German way of teaching and learning? You wonder how you can learn so much for the next exams? In our workshop you will have the possibility to learn techniques which can help you to learn faster and more efficiently. You will also learn how the German learning and teaching culture differs from your own and we will deal with the biggest differences in the organization of classes, exams and role of the professors in your home country and Viadrina. This workshop is great if you want to understand how the Viadrina functions, learn quicker and also find new friends.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please register via: <https://trainings.europa-uni.de/de/session/new>

Plewa, M.
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-11759

Soziologie des Körpers

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Soziologie pflegte lange eine Art »theoretischer Prüderie« (Hans Joas) gegenüber dem menschlichen Körper. Spätestens seit den 1980er Jahren ist das soziologische Interesse am Körper allerdings stark gestiegen. Ob als Medium der Selbstdarstellung und -stilisierung, als Sinnressource oder als »politischer Kampfplatz«, wird ihm gesellschaftlich wie auch sozialwissenschaftlich zunehmend Relevanz zugesprochen. Insbesondere in dreierlei Hinsicht soll der Körper im Seminar in den Blick genommen werden: als Gegenstand der soziokulturellen Formung; als Zeichenträger; sowie als Agens der sozialen Praxis.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit/ Essays

Plitt, M.
Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

KUL-11797

Wege nach Europa. Frankreich, Deutschland und Polen nach 1945

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Viel Hoffnung ist in ihn gesetzt worden, den 1991 gegründeten Gesprächskreis der Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Polens, besser bekannt als das Weimarer Dreieck. Auch wenn große politische Impulse von ihm ausblieben, ist der Gesprächskreis das Produkt von Zirkulationen nach 1945, die bilaterale Annäherungen über erfahrungsgeschichtliche und/oder systempolitische Grenzen hinweg ermöglichten. Das Seminar zeichnet historisch-politische Ereignisse, Debatten und Akteure sowie wissenschaftliche, kulturelle und zivilgesellschaftliche Kooperationen im deutsch-französisch-polnischen Beziehungsgeflecht nach, analysiert sie aus verflechtungsgeschichtlicher Perspektive und ordnet sie auf dem Weg zur Überwindung der europäischen Teilung bis hin zur EU-Osterweiterung 2004 ein. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf erinnerungspolitische Kontroversen und Europakonzeptionen gelegt.

Literatur: Luuk van Middelaar: The Passage to Europe. How a continent became a Union (2013); Corine de France et al.: Deutschland - Frankreich - Polen seit 1945: Transfer und Kooperation (2015); Jerzy Holzer: Polen und Europa: Land, Geschichte, Identität (2007); Bernard Wiaderny: "Schule des politischen Denkens": Die Exilzeitschrift "Kultura" im Kampf um die Unabhängigkeit Polens 1947-1991 (2018); Etienne François / Kornelia Kończal / Robert Traba et al. (Hrsg.): Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich (2013); Nicole Colin, Corine Defrance, Ulrich Pfeil und Joachim Umlauf (Hrsg.): Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945 (2013); Pierre-Frédéric Weber: Timor Teutonorum. Angst vor Deutschland seit 1945 – eine europäische Emotion im Wandel (2015); Elżbieta Opiłowska/ Krzysztof Ruchniewicz/ Marek Zybura: Kreisau und Verdun. Wege zur deutsch-polnischen und deutsch-französischen Versöhnung und ihre Symbole im kollektiven Gedächtnis (2017); Peter Oliver Loew (Hrsg.): Polen denkt Europa: Politische Texte aus zwei Jahrhunderten (2004); Andreas Lawaty/ Hubert Orlowski (Hrsg.): Deutsche und Polen. Geschichte - Kultur - Politik (2006)

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine

BA Kuwi: 6 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Einführung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

lecture course is designed as a complex introduction into the Jewish history of Eastern Europe: starting from the middle ages and early modern times until very recent developments in the post-Soviet period. We will explore the cultural life of Jewish communities in Polish-Lithuanian Commonwealth, the Russian Empire, Soviet Union, as well as modern Poland and Ukraine with special attention to entanglements and interactions with the Polish, Russian, and Ukrainian cultures. We will also analyze the instances of the anti-Jewish violence – from Khmelnytsky Uprising to the modern times pogroms and, later on, the implementation of the Nazi politics of the "Final Solution". We will talk about the nature of mutual stereotypes, initiatives of reconciliation, and present-day Jewish life in Eastern Europe. As part of our course we will visit the old Jewish cemetery in Słubice and watch several films on Jewish topics in Eastern Europe.

Literatur: John Klier, Shlomo Lambroza (eds), Pogrom: Anti-Jewish Violence in Modern Russian History (Cambridge, 2004) Paul R. Magocsi, Yohanan Petrovsky-Shtern, Jews and Ukrainians: A Millenium of Co-Existence (Toronto, 2016) Yohanan Petrovsky-Shtern, The Golden Age Shtetl: A New History of Jewish Life in Eastern Europe (Princeton, 2014) Antony Polonsky, The Jews in Poland and Russia: A Short History (New York, 2013) Yuri Slezkine, The Jewish Century (Princeton, 2006)

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Literarische Analysen

BA IKG: 3 // BA Kuwi: 6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das Seminar ist gedacht als Fortsetzung des Seminars im Wintersemester. So wird der Ablauf sich auch entsprechend gestalten: In jeder Sitzung wollen wir an einem (eher kürzeren) Prosatext oder an einem Gedicht arbeiten. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, zu einer „mikroskopischen Lektüre“ literarischer Texte anzuregen; zugleich soll mit den jeweiligen Herangehensweisen ein methodischer Rahmen vermittelt werden. Eine Liste der Texte, die wir besprechen, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Studierende der Kulturwissenschaften (Europa-Universität Viadrina) sind herzlich willkommen!

Literatur: Zur Einführung: Peter Szondi: „Durch die Enge geführt. Versuch über die Verständlichkeit des modernen Gedichts“, in: Szondi: Celan-Studien, Frankfurt am Main 2016 (mehrere frühere Auflagen).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kontakt: lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme; engagierte Mitarbeit; schriftliche Interpretation eines literarischen Textes (der eigenen Wahl)

Text- und Erzählformen

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

In diesem Seminar wollen wir uns mit Grundlegenden Aspekten der Textanalyse beschäftigen. Wir beginnen mit einem Überblick zum Phänomen der Interpretation: Seit wann und zu welchem Zweck werden Texte eigentlich interpretiert? Was sagt die Interpretation über den Standpunkt des Interpreten aus? Anschließend werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit einzelnen Gattungen befassen, mit Fragen der Erzählperspektive, ebenso mit ästhetischen Fragen und Aspekten einer Epochenzuordnung. Diese Fragen werden verknüpft mit Einblicken in die Geschichte des Fachs Germanistik: Bestimmte methodische Zugänge waren in bestimmten Epochen beliebt - bzw. unter bestimmten politischen Bedingungen offiziell angeordnet - bzw. untersagt. Ziel des Seminars ist es, ein Instrumentarium zu vermitteln, mit dessen Hilfe das Phänomen Text auf zwei Ebenen eingeordnet werden kann: Zum einen auf der Ebene der Ästhetik („Stil“, „Epoche“) – zum anderen auf der Ebene der Literaturtheorie.

Literatur: Jochen Vogt: Einladung zur Literaturwissenschaft, München 2001. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters sowie im Laufe des Semesters bekannt gegeben

Leistungsnachweise: Klausur

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 9 - 11 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Wie lernen wir Sprachen? Gibt es unterschiedliche Lernertypen? Was soll ich machen, damit das Gelernte lange im Gedächtnis bleibt und abrufbar ist? Welche Lernstrategien kann ich anwenden? Und: Wie kann ich anderen beim Sprachenlernen helfen? Im Seminar suchen wir Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Sprachenlernen. Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars setzen die Studierenden sich mit der Fachliteratur auseinander, beobachten und reflektieren das eigene Lernverhalten. So entwickeln sie ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Teilnehmer*innen lernen außerdem die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung und des gegenseitigen Feedbacks kennen, die bei der individuellen Sprachlernberatung Anwendung finden.

Literatur: Michaela Brinitzer et. al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag, 2013 Sabine Bachmair et. al.: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel, 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 7.04.2019 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen. Die erste Sitzung findet am 18.04.2019 statt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Peer-Sprachlernberater*in“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/index.html

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Projektarbeit

Ramme, J. / Lewicki, P.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-11756

Social protests and gender regimes

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 13 - 15:30 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Gender and sexual politics have become central to many social protests over the world in recent years. The mobilization of masses in the frame of the Women´s March on Washington (U.S.A), the Black Protests (Poland), the worldwide Women Strikes or their counterparts such as La Manif pour Tous (France) are just some examples illustrating the tensions surrounding gender regimes. Throughout the course, we will discuss contemporary protests and their expressions in public and digital spaces and throughout the art. Students are encouraged to engage in fieldwork and/or prepare a minor research project. The course will approach the theme of gender and social protests topically and through cross-disciplinary perspectives. We will start with a workshop and a short introduction to the field of gender studies. A literature review will provide an insight into actual approaches and problems in the field. We will examine research perspectives on social protests and gender regimes and discuss concrete examples.

Literatur: Literature will be announced at the first session and access provided on moodle-Platform.

Teilnahmevoraussetzungen: Students, please send an e-mail until the 5th of April (ramme@europa-uni.de) and write a few words about your interests in regard to the seminar topic. The language of the seminar, literature and movies will be English. Regular attendance is expected. International students of all genders are very welcome to join.

Leistungsnachweise: Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions, work in groups, prepare a joint class presentation and complete writing assignments. The assessment depends on the ECTS points (BA or MA) and will be explained in the first session. Students are encouraged to engage in fieldwork and/or prepare a minor research project and discuss it in a final paper.

Richter, N.

Lehrstuhl für Multicultural Communication

KUL-11783

Was Morpheme bedeuten & wie sie aufgebaut sind

BA IKG: 3 ECTS // BA Kuwi: 6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

Die Studierenden befassen sich mit Wörtern des Gegenwartsdeutschen und -englischen und erwerben dabei Kenntnisse zu Morphologie und Lexikologie. Ausgehend von Fragen der Angewandten Linguistik ist auch die Arbeit mit Texten aus der Werbung und mit Belegen aus der Mehrsprachigkeitsforschung relevant. Wortbausteine lassen sich miteinander kombinieren, was aber nicht ohne Regeln geschieht. Diese Regeln sollen im Seminar mit dem Blick in verschiedene Sprachen erworben werden.

Literatur: Heringer, Hans Jürgen (2009): Morphologie. Paderborn: Fink. Linke, Angelika/Markus Nussbaumer u. Paul Portmann-Tselikas (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Pörings, Ralf, Schmitz, Ulrich (2003): Sprache und Sprachwissenschaft: Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen: Narr. Schmid, Hans-Jörg (2011): English morphology and word-formation: an introduction. Berlin: Erich Schmidt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen und Themen der Angewandten Linguistik

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte online anmelden unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html> Zeitraum: 25.03.-08.04.2019 (jeweils 10:00 Uhr)

Leistungsnachweise: 3 ECTS (IKG, Austauschstudierende) mdl. Zusammenfassung mit Handout, 6 ECTS (Kulturw.) mdl. Zusammenfassung mit Handout und Mündliche Prüfung, 9 ECTS (Kulturw.) mdl. Zusammenfassung mit Handout, Test, Datendiskussion

Parteien und Interessengruppen in demokratischen Systemen

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Demokratische Systeme als Ausdruck der ‚Herrschaft des Volkes‘ zeichnen sich durch das Vorhandensein verschiedener Interessen sowie deren legitimen Wettstreit aus. Hierbei spielen vor allen Dingen Parteien und organisierte Interessen verschiedener gesellschaftlicher Teilbereiche eine entscheidende Rolle, um den Willen des Volkes in den politischen Prozess zu tragen. Um demokratisches Politikgeschehen zu untersuchen ist es daher unumgänglich ein Grundverständnis über Theorie, Struktur sowie Funktion demokratischer Interessenvertretung zu erlangen. Das Seminar soll Studierenden die Grundlagen dieses Themas vermitteln, um sie zu eigenständigen (vergleichenden) Analysen demokratischer Politikprozesse zu befähigen. Hierzu teilt sich das Seminar in mehrere Blöcke: (1) In einem ersten Schritt nehmen wir uns dem demokratischen System aus theoretischer Perspektive an; hierbei wird sich verschiedenen Demokratiedefinitionen mit Fokus auf die Bedeutung von Interessenvertretung innerhalb dieses Systems gewidmet. (2) Im zweiten Schritt werden Parteien in den Mittelpunkt gestellt. Hierbei spielen insbesondere ihre Funktionen von Interessenartikulation, -aggregation und -transmission eine wichtige Rolle. (3) In einem dritten Block widmen wir uns Verbänden und Interessengruppen zuerst auf theoretischer Ebene, um dann anhand ausgewählter Beispiele die eigentliche Artikulation und Vertretung spezieller Interessen nachzuvollziehen und zu vergleichen.

Literatur: zur Einführung (Buch muss nicht besorgt werden!): von Winter, Thomas und Ulrich Willems (Hrsg.), 2007: Interessenverbände in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: sicherer Umgang mit englischsprachiger Literatur, rege Teilnahme in Diskussionen (Seminar wird auf Deutsch gehalten), maximal 3 x unentschuldig fehlen.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Referat, Exposé 9 ECTS: Referat, Exposé, Hausarbeit

Migrationslinguistik

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mo, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

In diesem Seminar erarbeiten wir unterschiedliche Blickwinkel auf die Untersuchung von Sprache in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft. Dabei lernen wir verschiedene methodologische Zugänge kennen, die Mikro- und Makro-Perspektiven auf Sprache und Migration erlauben. Dazu gehört die Untersuchung sprachlicher Formen, die durch Sprachkontakt entstehen (z.B. Bilingualität, code-switching, language crossing, contact varieties, Übersetzungspraktiken), Sprache, Identität und Gemeinschaft (z.B. multilinguale Identitäten, sprachliche Sprache und Ethnizität, Transnationalismus), Diskurse über Sprache (z.B. Sprachideologien in öffentlichen Medien) und Veränderungen in Gesellschaft, die durch Mehrsprachigkeit entstehen (z.B. institutionelle Bildung, öffentlicher Raum, Sprachenrechte, Sprachpolitik). Neben der Lektüre von relevanten Texten, werden wir Beispiele aus unserer Umgebung analysieren. Leistungserwerb findet durch Text Expert Questions statt und durch Präsentation eines selbst gewählten Mehrsprachigkeitsphänomens und dessen Analyse (6 ECTS) oder durch eine Hausarbeit (9 ECTS). Zwei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin an einem Freitag (5. oder 12.7.2019, 10-13h) angeboten. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Zwei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin an einem Freitag (5. oder 12.7.2019, 10-13h) angeboten.

Leistungsnachweise: Leistungserwerb findet durch Text Expert Questions statt und durch Präsentation eines selbst gewählten Mehrsprachigkeitsphänomens und dessen Analyse (6 ECTS) oder durch eine Hausarbeit (9 ECTS).

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 03.04.2018 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 10.04.2019, von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr oder am Mittwoch, den 17.04.2019, von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Schoor, K.

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11678

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Literaturwissenschaft: Einführung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs5, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaft, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor und bespricht sie an Werken der drei literarischen Gattungen. In begleitenden Tutorien werden die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium Lektüre der Pflichttexte anhand von Leitfragen (auf Moodle)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Der Besuch des vorlesungsbegleitenden Einführungsseminars (Michaelis-König, Mo 14-16 Uhr, Raum 205) ist ausdrücklich erwünscht. Die Tutorien sind als obligatorische Ergänzung der Einführungsvorlesung vorgesehen. Termine der Tutorien werden noch bekanntgegeben. Die Pflichtlektüre findet sich auf Moodle. Anmeldung auf Moodle (Infos werden nur über den Mailverteiler auf Moodle versandt).

Leistungsnachweise: Klausur

Schoor, K.

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11695

Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Literaturwissenschaft: Vertiefung

Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Professur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange elange@europa-uni.de wird gebeten.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung

Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des ersten Semesters und führt in das Studium der Kulturwissenschaften ein. Auf der Grundlage von ausgewählten Einführungstexten, vor allem anhand von Klassikern der Kultursemiotik sowie Vertretern der Kulturologie und der British Cultural Studies sollen grundlegende Fragen, Probleme und Konzeptionen des Fachs diskutiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden - in Anlehnung an Ivan Illich - kulturelle Aspekte des Gesundheitswesens. Ein begleitendes Tutorium dient der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Literatur: Dietmar Treichel und Claude-Hélène Mayer (Hrsg.): Lehrbuch Kultur. Münster 2011. Heinz-Dieter Kittsteiner (Hrsg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München 2004. Ivan Illich: Die Nemesis der Medizin. Die Kritik der Medikalisation des Lebens. München 1995. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie am Tutorium. Essay, Klausur

Sprachgebrauch zwischen Emotion, Intuition und Kognition

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Block Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Jedem menschlichen Verhalten geht eine bewusste oder unbewusste Entscheidung voraus. Sie entsteht aus der Untrennbarkeit von Emotionen, Intuition und Kognition. Die Kognitive-intuitive-Emotionale (K-i-E) Intelligenz beginnt mit dem Verständnis der Trilogie und deren bewussten Wahrnehmung. Sie besteht darin, die Grundemotionen zu erkennen und die Logik der Emotionen zu entschlüsseln. K-i-E Intelligenz entwickelt sich, wenn die Intuition bewusst genutzt sowie mit der Kognition in bewussten Gedankenzyklen eine gute Entscheidung geformt wird. Dazu gehört auch, wie unterstützende Gedankenzyklen erzeugt sowie belastende beendet werden. Das Seminar umfasst die K-i-E Theorie, die praktische Übung und die Integration in Beratung, Coaching und Therapie.

Literatur: Richard Graf: Die neue Entscheidungskultur. München 2018. Antonio Damasio: Im Anfang war das Gefühl. Der biologische Ursprung menschlicher Kultur. München 2017. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Hausarbeit.

Termine: Fr 12.04.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 07.06.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 12.07.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102)

Was ist eine Universität? Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Die Universität ist sowohl eine Institution, ein sozialer Raum, als auch ein ideeller Ort mit einer eigenen Geschichte und einer offenen Zukunft. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte und Gegenwart der Universität und setzen uns dafür mit ihrem Selbstverständnis, ihren Bildungsidealen und Strukturen, aber auch mit unseren eigenen Erfahrungen auseinander. Wie hängen reale und ideelle Dimensionen der Universität zusammen? Wo ergänzen sie sich, wo stehen sie miteinander in Konflikt? Wo und wie genau manifestieren sich ihre Ideale, wo werden sie unterwandert? Wir lesen philosophische Texte aus der Gründungszeit der modernen Forschungsuniversität (Humboldt, Fichte, Schleiermacher), literarische Essays zu den Ausschlüssen der Institution Universität (Woolf) sowie Texte (von Bourdieu über Derrida zu Readings), die sich mit Herausforderungen der Gegenwart beschäftigen (zunehmende Ökonomisierung, Internationalisierung, Exzellenzinitiativen usw.). Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive blicken wir auf Förderungsstrukturen, Identitätszuweisungen und Selektionsmechanismen, die im Universitätsalltag wirken. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, was den Ort Universität als einen Ort des Denkens, der Freiheit, der Kreativität und Innovation strukturiert und auszeichnet. Ist die Hochschule ein Ort an dem sich die gegenwärtige Gesellschaft widerspiegelt?

Literatur: Unbedingte Universitäten (Hg.), Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich/Berlin 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Um Anmeldung bis zum 05.04.2019 wird aus organisatorischen Gründen gebeten: euv05099@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Was ist eine Universität? Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Die Universität ist sowohl eine Institution, ein sozialer Raum, als auch ein ideeller Ort mit einer eigenen Geschichte und einer offenen Zukunft. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte und Gegenwart der Universität und setzen uns dafür mit ihrem Selbstverständnis, ihren Bildungsidealen und Strukturen, aber auch mit unseren eigenen Erfahrungen auseinander. Wie hängen reale und ideelle Dimensionen der Universität zusammen? Wo ergänzen sie sich, wo stehen sie miteinander in Konflikt? Wo und wie genau manifestieren sich ihre Ideale, wo werden sie unterwandert? Wir lesen philosophische Texte aus der Gründungszeit der modernen Forschungsuniversität (Humboldt, Fichte, Schleiermacher), literarische Essays zu den Ausschüssen der Institution Universität (Woolf) sowie Texte (von Bourdieu über Derrida zu Readings), die sich mit Herausforderungen der Gegenwart beschäftigen (zunehmende Ökonomisierung, Internationalisierung, Exzellenzinitiativen usw.). Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive blicken wir auf Förderungsstrukturen, Identitätszuweisungen und Selektionsmechanismen, die im Universitätsalltag wirken. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, was den Ort Universität als einen Ort des Denkens, der Freiheit, der Kreativität und Innovation strukturiert und auszeichnet. Ist die Hochschule ein Ort an dem sich die gegenwärtige Gesellschaft widerspiegelt?

Literatur: Unbedingte Universitäten (Hg.), Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich/Berlin 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Um Anmeldung bis zum 05.04.2019 wird aus organisatorischen Gründen gebeten:
euv05099@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Seidel, S.

ZSFL-1004

Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Digitalisierung macht vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt. Damit diese sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen Unternehmen E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa-uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zu Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt theoretische und praktische Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist eine Kooperation zwischen verschiedenen brandenburgischen Universitäten und findet an verschiedenen Standorten in Brandenburg statt. Es ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet in einer Mischung aus Präsenzterminen und Online-Phasen statt, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-V6078

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Termine: Fr 12.04.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 26.04.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 10.05.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 17.05.19 9 - 18 Uhr (GD 06) | Fr 24.05.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Do 13.06.19 9 - 18 Uhr | Fr 14.06.19 9 - 18 Uhr

Socjolingwistyka

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Seminarium jest wprowadzeniem do socjolingwistyki, ze szczególnym uwzględnieniem języka polskiego. Jego celem jest zaznajomienie studentów z teoretycznymi i metodologicznymi podstawami socjolingwistyki, z głównymi historycznymi etapami lingwistycznej refleksji socjologicznej oraz z odmianami społecznymi języka polskiego. Studenci będą zdobywać umiejętność socjolingwistycznej interpretacji tekstu i rozwijać świadomość językową wspomagającą komunikację międzyludzką i międzykulturową.

Literatur: Zostanie podana na początku zajęć.

Teilnahmevoraussetzungen: Wymagana jest dobra znajomość języka polskiego w mowie i piśmie.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Ograniczona liczba miejsc. Proszę o zapisanie się mailowo na adres szajbel@europa-uni.de do 8.04.2019. Tytuł maila: Socjolingwistyka SS2019. Proszę podać kierunek studiów oraz poziom znajomości języków polskiego, niemieckiego i angielskiego.

Leistungsnachweise: Wymagane jest regularne i aktywne uczestnictwo w zajęciach. Na koniec do wyboru egzamin lub praca pisemna (Hausarbeit).

Terletzki, P.
Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11830

Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts

3/6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 03.06.2019

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a meta-level perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is Thursday, 30th May 2019. The winners will be informed in time, latest on Sunday, 2nd June 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Students from both, Bachelor and Master degree as well as from all faculties are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and grading requirements will be discussed at the first session, on MON 3rd June 2019 from 6-9pm (Intro session). And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Leistungsnachweise: Details on the prerequisites for a certificate are discussed at the first session on MON 3rd June 2019.

Termine: Mo 03.06.19 18 - 21 Uhr (HG 110) | Fr 05.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110) | Sa 06.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110) | So 07.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110)

The anthropology of death – burial rituals in a cross-cultural perspective

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 10.06.2019

This block seminar centres on Social Anthropological approaches to the topic of death and dying in a cross-cultural perspective, with a special emphasis on the medical and political facets of the topic. The course will begin with an introduction to Social Anthropology, and to the concepts and methods that social anthropologists have traditionally used to study death and burial rituals across cultures. Practices of body-disposal such as cannibalism, double-burial, or sky burial will be analysed in their socio-cultural-context, revealing their cosmological and conceptual underpinnings. The following sessions will be dedicated to more recent methodological and topical turns in the anthropology of death, respectively the politics of death and medical anthropology. In the session about the Politics of Death, the treatment, movement, and disappearance of dead bodies will be analysed in the context of political conflict and mass violence, showing how the management of death and dead bodies are an integral part of strategies of political control, community-building, and the construction of historical memory. A session on Medical Anthropology will introduce students to the methodological and conceptual challenges posed to the concepts traditionally used by Social Anthropologists in the study of death ritual by contemporary death in a biomedical system. Ambiguous conditions that emerged with the progress of biomedical technologies, such as organ transplantation, brain-death, and vegetative states, will be considered in their potential to unsettle the boundary between nature and culture, as well as the way death is approached and dealt with in a Western context. The course will be concluded with a class excursion to the Cemetery of Frankfurt Oder, where students will be encouraged to activate the notions learnt in the course to analyse various types of burial cultures.

Leistungsnachweise: Essay

Termine: Mo 10.06.19 9 - 17 Uhr (GD 04) | Mo 24.06.19 9 - 17 Uhr (GD 04) | Mo 01.07.19 9 - 17 Uhr (GD 04) | Mo 08.07.19 9 - 17 Uhr (GD 311)

Ulrich, P.

KUL-11802

Deutsch-polnische Beziehungen in der EU. Verflechtungen, Grenzen und Ordnungen im Wandel.

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2019

Die deutsch-polnischen Beziehungen innerhalb der EU haben seit der polnischen Parlamentswahl im Oktober 2015 stark gelitten. Mit der Wahl der polnischen PiS-Partei als neue Kraft hat sich der Ton zwischen Brüssel und Warschau drastisch verändert, was letztlich auch zu Spannungen zwischen Deutschland und Polen geführt hat. Die gegenwärtige deutsche und polnische Europapolitik offenbart verschiedene Arten von Grenzziehungen, die auch das Verhältnis zwischen beiden Ländern untereinander erschweren. Im Gegensatz dazu haben beide Länder im Kontext der europäischen Integration eine Politik der Annäherung betrieben. Speziell nach 1990 haben sich die junge Demokratie Polens und das wiedervereinigte Deutschland einer Politik der Versöhnung und grenzübergreifenden Zusammenarbeit verschrieben. Abkommen und Verträge zur engeren Zusammenarbeit wurden geschlossen, mit dem Ziel das europäische Zusammenwachsen zu fördern und Polen in den europäischen Einigungsprozess zu integrieren. Diese Ambivalenz im europäischen Integrationsprozess soll in dem Seminar auf den Grund gegangen werden. Das Ziel des Seminars ist es demnach zu ermitteln, wie sich die deutsch-polnischen Beziehungen im Europäisierungsprozess gegenwärtig entwickelt haben und welche Perspektiven sich für die Zukunft auftun. Dabei soll speziell auf die theoretischen, aber auch rechtlichen Grundlagen zwischen beiden Ländern geschaut werden. Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende des Studiengangs „Politik und Recht“ mit speziellem politikwissenschaftlichem Interesse an deutsch-polnischen Beziehungen, europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem. In dem Seminar werden 1) theoretische Grundlagen der europäischen Integration, 2) Deutschland und Polen in Europa: Rechtliche Grundlagen und Grenzen der Integration, 3) Politikfelder der deutsch-polnischen Zusammenarbeit gemeinsam besprochen.

Literatur: Wird zum Beginn des Seminars bekanntgegeben. Zur Vorbereitung: Karolewski, Ireneusz P.: „Deutschland, Polen und Europa. Eine Erfolgsgeschichte in der Bewährungsprobe“, in: Genshagener Papiere, Nr. 21, Februar 2019, abrufbar unter http://www.stiftung-genshagen.de/uploads/media/SG_genshagner_papiere_21_web.pdf

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Polen und der EU. Bereitschaft ein gut ausgearbeitetes und strukturiertes Referat zu halten (Referat macht 50% der Gesamtnote des Seminars aus). Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt (9 von 12 Sitzungen). Zudem ist die Teilnahme an einem einmaligen Termin des Kolloquiums Grenzforschung vorgesehen (Termin wird noch bekannt gegeben). Eine vorherige Anmeldung ist per eMail erwünscht: pulrich@europa.uni.de, Anmeldezeitraum: 11.03.-09.04.2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Von insgesamt 12 Sitzungen wird eine Anwesenheit von 9 Sitzungen von den Studierenden erwartet.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Punkte: Referat und schriftliche Seminararbeit (12 Seiten) 9 ECTS-Punkte: Referat und schriftliche Seminararbeit (25 Seiten) Die Note ergibt sich aus dem Referat (50%) und der Präsentation (50%)

Methoden der Linguistik

6 ECTS

Vorlesung/Übung: Linguistik: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Methoden der Linguistik und die wichtigsten Verfahren der Sprachbeschreibung geben: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Metaphernanalyse, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse.

Literatur: Eine Literaturliste und weitere Materialien zum Seminar werden zu Beginn der Lehrveranstaltung in Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen. Für Studienanfänger empfohlen!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte vor Beginn der Vorlesungszeit im Moodle-Kurs "Methoden der Linguistik" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Übungsaufgaben innerhalb der Vorlesungszeit erworben.

Semiotik des Friedhofs

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Mo, 11:30 - 13 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Friedhöfe sind faszinierende Orte – sie sind Schnittstellen zwischen Leben und Tod, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Vertrautheit und Fremdheit. "Friedhöfe berühren ein zentrales Menschheitsproblem, den Tod, und sind deshalb eine aufschlussreiche Quelle, wie Kulturen, Gesellschaften und Individuen dieses Problem zu lösen versuchten" (Sörries 2011: 13). In diesem Seminar werden wir uns aus einer semiotischen Perspektive mit dem Phänomen "Friedhof" auseinandersetzen. Die verschiedenartigen Bedeutungen von Friedhöfen sind durch ein Zusammenwirken von verschiedenen Zeichensystemen wie Raumkonzeptionen, sprachlichen Zeichen, Bildern oder architektonischen und landschaftsplanerischen Konzepten konstruiert. Friedhöfe sind also als mehrschichtige "kulturelle Texte" zu verstehen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir Grundlagen semiotischer Theorie und widmen uns einer kurzen Kulturgeschichte des Friedhofs sowie Friedhöfen im Kulturvergleich. Im zweiten Teil des Seminars wird das akademische Programm um verschiedene Exkursionen im Raum Berlin/Brandenburg und explorative empirische Arbeit "im Feld" ergänzt. Hier werden die Studierenden selbst aus einer analytischen Perspektive die Friedhöfe vor Ort als Zeichensysteme verstehen und beschreiben.

Literatur: Literatur und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn des Semesters in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte vor Semesterbeginn im Moodle-Kurs "Semiotik des Friedhofs" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: "On site"-Referat und Feldforschungsbericht

Radical Right in the European Parliament

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Radical right parties have increased their support EU-wide over the past decades gaining more seats in national parliaments and participating in governing coalitions with a growing frequency. Meanwhile, their representation has grown also in the European Parliament (EP). What's more, with the European parliamentary elections just around the corner (May 2019), their future role in the EU is a topic of intense discussion and analysis in today's EU. This seminar will start by introducing some core concepts concerning the radical right in Europe and by providing an overview about the history of its participation in EU-level politics. It will then move on to discuss the most important radical right parties through the lens of their views on the European integration and their role in the European Parliament over time. After establishing this background, we will look at how radical right parties perform in EP elections, what drives their cooperation, what topics they engage with and what their impact on policy-making might be. Beyond the academic, the course will have a strong "current affairs" component. Through discussing the developments concerning the European parliamentary elections in each session, the key actors, views and goals of the contemporary European radical right will be explored.

Literatur: Literature will be announced at the first session. As we will follow the EP elections closely, students are expected to familiarize themselves with on-going political developments in the EU throughout the course, especially concerning radical right parties.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore a good command of both written and spoken English is necessary.

(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Interessiert dich die Auseinandersetzung mit interkultureller Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in der Rolle eines*r Multiplikators*in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich in diesem Seminar mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um mit heterogenen Umständen an der Hochschule, in der Gesellschaft umzugehen. Zudem erwerben sie Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Lernumfeld. Des Weiteren geht es um Themen wie kulturelle Identität, Herausforderungen in der Kommunikation, Perspektivwechsel, Wahrnehmung, Werte und Stereotype. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit Inputs zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu entwickeln. Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum*r interkulturelle*n Peer-Tutor*in absolvieren. Dieses Seminar deckt das Modul 2: Theorie ab. Die Viadrina PeerTutoring-Ausbildung im Bereich Interkulturelle Kommunikation bildet Studierende aus, um z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule oder deutsche Studierende vor ihrem Auslandsaufenthalt zu unterstützen. Im ergänzenden Praxisseminar „Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation“ (Modul 3: Praxis) der Ausbildung wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop gestaltet. Weitere Infos: https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/interkulturelleslernen/Lehre/Ausbildung_Interkulturelle-Trainer_in/Ablauf-und-Inhalte-IK/index.html

Literatur: Hiller, G.G./ Vogler-Lipp, ST. (Hrsg.)(2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren. Kein Einstieg zur zweiten Sitzung möglich!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl (max. 20). Bitte bis zum 01.04.2019 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring> anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar findet ab 08. April 2019 im ersten WiWi-Block statt. Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar "Wissen schaffen im Team" wird empfohlen (Termine: 12.04/13.04/10.05/14.06.2019, bitte gesondert anmelden!) Information zum Mahara-Training: Da wir die E-Learningplattform Mahara nutzen, ist eine zusätzliche Schulung obligatorisch. Am 10.04.2019 sowie am 17.04.2019 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: obligatorische sowie aktive Teilnahme an allen Terminen, semesterbegleitende autonome Kleingruppenarbeit, regelmäßiges Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios mit Mahara, Lektürearbeit, Reflexionen, Verfassen eines theoretischen Inputs

Termine: Mo 08.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 15.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 29.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 06.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 13.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 27.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 03.06.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206)

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.04.2019

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibangebote inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (mit Übernachtung, Eigenanteil von 20 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit der Dozentin von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Am 07.07.18 findet eine öffentliche Abschlusslesung der in den Kleingruppen verfassten Texte im Rahmen des Frankfurter „Lesepicknicks“ statt. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 03.04.2019 (Reihenfolge des Eingangs). Am 10.04.2019 sowie am 17.04.2019 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Geräuschaufnahmen; Transkription; Erstellen eines Skripts; technische Bearbeitung der Tondateien

Termine: Do 25.04.19 10 - 18 Uhr | Fr 26.04.19 10 - 18 Uhr | Sa 27.04.19 10 - 18 Uhr

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 04.04.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters schließt sich ein weiteres Seminar an, bei dem an vier Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet werden (siehe Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2). Für die Tutor*innen empfohlen wird außerdem das Seminar "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Tutor*innen, die ein Zertifikat für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen an beiden Seminaren und am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium oder eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 27.03.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 29.03.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an beiden Blocktagen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Termine: Do 04.04.19 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 05.04.19 10 - 17 Uhr (GD 03)

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Es baut auf dem Seminar Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 1 auf. An den Präsenzterminen werden die laufenden Tutorien oder Lerngruppen gemeinsam ausgewertet. Es werden weitere Methoden erprobt und es finden kollegiale Beratungen statt. Die Präsenztermine werden ergänzt durch Online-Arbeit auf der Lernplattform Mahara

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Die Teilnehmenden müssen vorab das Seminar Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 1 absolviert haben

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 27.03.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 29.03.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; Lektüre und Online-Arbeit auf Mahara

Termine: Fr 26.04.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 24.05.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 21.06.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 12.07.19 10 - 13 Uhr (GD 03)

Coopsviadrina II: A collaborative learning experience

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2019

Platform cooperativism is a fairly new movement that focusses on cooperatively-owned, democratically-governed businesses and organizations as an alternative model to our current economy. Together we will explore this topic and have a focus on new working models within coops and beyond. We will meet protagonists of this scene along our project-based class. In the spirit of collaboration, we will develop the focus of our class together and split up into different working groups according to your interests. You will learn more about the APA style of academic writing, time management and working together in an intercultural atmosphere. The collaborative writing assignments will be combined and published online and maybe even in print – if all goes well as a second issue of #CoopsViadrina.

Literatur: Scholz, T. (2016). Platform Cooperativism - Challenging the Corporate Sharing Economy. (S. Ehmsen & A. Scharenberg, Hrsg.). New York: Rosa Luxemburg Stiftung. Abgerufen von http://www.rosalux-nyc.org/wp-content/files_mf/scholz_platformcoop_5.9.2016.pdf Johanna Voll (Hrsg.) (2018). #CoopsViadrina Volume 1 - a platform coop magazine (vol. 1). Frankfurt (Oder). Abgerufen von <https://www.slideshare.net/hannivoll/coopsviadrina-volume-1>

Teilnahmevoraussetzungen: The introduction on 15 April is mandatory in order to take this class. Active participation before (required reading!) and in class during the semester as well as an open and curious mind. Sign up on Moodle before the first class.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: There will be an excursion to a collaborative space in Berlin.

Leistungsnachweise: Presentation(s) and writing assignments throughout the semester (Essays/magazine project)

Termine: Mo 15.04.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 04) | Mo 29.04.19 14:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 27.05.19 14:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 03.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Mo 24.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 08.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102)

Einführung in die Epochen der Kunstgeschichte der Moderne

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kunstgeschichte: Einführung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die "Klassische Moderne" stellt unzweifelhaft ein globales Projekt dar, welches im Rahmen des Seminars aus europäischer Perspektive untersucht werden wird. Das Seminar hat zum Ziel, die Studierenden mit grundlegenden Kunstströmungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts und ihrer Periodisierung vertraut zu machen: So wird der Frage nach dem Beginn sowie grundlegenden künstlerischen Ideen "der Moderne" durch intensive Textlektüre nachgegangen. Ausgewählte Perspektiven zur Kunst, zur Mediengeschichte und visuellen Kultur der Moderne werden textlich aufbereitet, an Bildbeispielen besprochen und kritisch untersucht. Dabei verknüpft das Seminar Konzepte aus der Kunstgeschichte mit kunstgeschichtlichen Methoden. Auch zeitgenössische kunstwissenschaftliche Debatten, von aktueller Kritik an der bestehenden Kanonbildung der Kunstgeschichte bis zur Frage der Restitution von "Beutekunst", werden angesprochen.

Literatur: Aby Warburg: Einleitung Mnemosyne. Änne Söll: Otto Dix „Grossstadt“. Tanzvergnügen, Geschlechterverhältnisse und Kriegsbewältigung, in: Kristin Marek u.a (Hg.) Kanon Kunstgeschichte – Moderne, Bd. III. Ausstellungskatalog: Der böse Expressionismus. Trauma und Tabu Charles Baudelaire: Les Fleurs du Mal. Ausstellungskatalog: Glanz und Elend der Weimarer Republik Christoph Asendorf: Entgrenzung und Allgegenwart. Eva-Maria Landwehr: Kunst des Historismus Helmut Lethen: Cool Conduct. The Culture of Distance in Weimar Germany. Jost Hermand: Deutsche „Leitkulturen“ von der Weimarer Klassik bis zur Gegenwart. Karoline Künkler: Aus den Dunkelkammern der Moderne. Klaus von Beyme: Das Zeitalter der Avantgarden - Kunst und Gesellschaft 1905 - 1955. Renate Berger: Ins Zentrum der Moderne. Paula Modersohn-Becker und die Rezeption von Künstlerinnen, in: Kristin Marek u.a (Hg.) Kanon Kunstgeschichte – Moderne, Bd. III. Sigfried Giedion: Time, Space, Architecture. Stefan Koldehoff: Evolution statt Revolution. Die frühen Landschaften des Impressionismus als Zeugnisse der Industrialisierung, in: Impressionismus. Die Kunst der Landschaft. Walter Fähnders: Avantgarde und Moderne 1890 - 1933.

Leistungsnachweise: Obligatorisches Referat und Hausarbeit. Näheres wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Connected: Netzwerkgesellschaft & internationale Menschenrechtsarbeit

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 14-tägig, 14 - 17 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Mit Beginn des digitalen Zeitalters nimmt eine der grundlegendsten gesellschaftlichen Umbrüche der neueren Geschichte seinen Lauf. Durch die netzwerkartige Organisation des Internets haben sich neue soziale Strukturen entwickelt, die sich laut Soziologen wie Manuel Castells und Jan van Dijk als Netzwerkgesellschaft konzeptualisieren lassen. Kommunikation lässt sich nicht mehr lokal, vertikal und hierarchisch abbilden sondern findet global, horizontal und partizipativ statt. Dies führt dazu, dass sich Netzwerke als klassische Form menschlicher Organisation nun praktisch unabhängig von Grenzen und Machtstrukturen entwickeln können und somit eine ganz eigene Dimension gewinnen. Im Rahmen des Seminars sollen die Grundlagen dieser Entwicklung und deren Auswirkung auf Menschenrechtsarbeit analysiert werden. Dabei stehen folgende Fragen im Fokus: Was zeichnet die Netzwerkgesellschaft aus? Welche neuen Wege stehen transnationalen zivilgesellschaftlichen Akteuren offen und wie wirkt sich dies auf das Gleichgewicht zwischen diesen und klassischen internationalen Akteuren aus? Wie wird mit entstandenen Herausforderungen für Menschenrechtsarbeit wie Zensur und Überwachung umgegangen? Aufbauend auf der Vermittlung von Grundlagen, soll über die Chancen und Risiken dieser Entwicklung diskutiert werden. Die Studierenden sind aufgefordert das Seminar aktiv mitzugestalten und ihr angeeignetes Wissen in die Praxis zu überführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Englisch, regelmäßige & aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung mit Motivationsschreiben bis 01. April 2019 an LWalter@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Vortrag, Hausarbeit

Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino

6 ECTS

Projektseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.03.2019

In Kooperation mit dem 29. FilmFestival Cottbus bietet dieses Projektseminar die Möglichkeit, unterstützt von ExpertInnen die Kuration einer Filmsektion des Festivals zum Thema Migration im osteuropäischen Kino zu übernehmen. Das umfasst: Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken der Kuration einer Filmreihe, Recherche und Filmauswahl, gemeinsame Filmsichtungen, Redaktionsarbeit (Verfassen von Katalogtexten), Moderation und Übersetzung von Filmgesprächen, Mitarbeit im Festivalteam (Einladung von RegisseurInnen, ProduzentInnen, SchauspielerInnen, Gästebetreuung) Presse- und Öffentlichkeit/PR & Marketing. Die Kurationsarbeit kombiniert Praxiserfahrung und Vernetzung im Kulturbereich mit der außeruniversitären Anwendung im Studium vermittelter Kompetenzen wie Recherche- und Analysetechniken, Sprachkenntnissen und fundiertem Wissen über aktuelle Entwicklungen im Kulturraum Osteuropas.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Projekt wird gemeinsam geleitet von Irine Beridze (iberidze@uni-potsdam.de) und Christiane Schäfer (christschaefer@uni-potsdam.de). Es erstreckt sich über SoSe 2019 sowie den Beginn des WS 2019/20 und umfasst eine intensive Arbeitsphase in der vorlesungsfreien Zeit. Die Seminarsitzungen finden in der Regel zweiwöchentlich in Potsdam (Campus Neues Palais) statt. Neben ECTS besteht die Möglichkeit, eine Teilnahmebestätigung mit ausführlicher Auflistung der übernommenen Aufgaben von Seiten des Filmfestivals ausstellen zu lassen. Für Kontaktaufnahme an der Viadrina bitte an Annette Werberger wenden. 1. Termin: 25.03.2019, 13-17 Uhr.

Ein geschichtsloser Kontinent? Afrika vor 1800 und die Grenzen der westlichen Geschichtsschreibung

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Block Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Die Vorstellung, dass Afrika ein geschichtsloser Kontinent sei, beeinflusst heute noch unser Verständnis dieses Weltteils und seiner Bewohner und Bewohnerinnen. Nicht zufällig entstand sie in derselben Zeit, in der auch die Grundlagen für die moderne Geschichtswissenschaft gelegt wurden. Die Vorstellung einer linearen und evolutionären Entwicklung von Gesellschaften und die Privilegierung schriftlicher Zeugnisse über anderer aus der Vergangenheit spielten und spielen dabei eine subtilere Rolle als offen rassistische Diskurse. In dieser Lehrveranstaltung sollen Studierende einerseits Einblicke in die reiche Vergangenheit Afrikas vor 1800 erhalten, wobei der Fokus auf der Zeit des europäischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit liegt. Andererseits soll den Studierenden anhand dieses Beispiels die Disziplin der Geschichtswissenschaft als Wissensform nähergebracht werden, die eine bestimmte Art der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit darstellt, die nicht zufällig an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit dominant wurde. Gleichzeitig lernen die Studierenden den Wert interdisziplinärer Zusammenarbeit kennen, indem die Rekonstruktion der Geschichte Afrikas als Zusammenspiel von Archäologie, Anthropologie, Ethnographie, Linguistik und anderer Disziplinen sichtbar gemacht wird. Den Seminarplan finden Sie unter <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Literatur: Michael F. Robinson: The Lost White Tribe. Explorers, Scientists, and the Theory that Changed a Continent, Oxford 2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 Studierende. Anmeldung bis 5. April an wimmler@europa-uni.de, Reihung nach Eingang der Emails

Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeiten

Termine: Fr 12.04.19 13 - 15 Uhr (GD 206) | Fr 26.04.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 10.05.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 24.05.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 14.06.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 28.06.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 12.07.19 13 - 17 Uhr (GD 206)

Zillmer, U.

ZSFL-1002

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2019

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Wird während des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. „(Inter)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet kompakt an vier Sitzungen und zwei Workshoptagen statt: Sitzungen am 17.6.2019, 24.6.2019, 1.7.2019 sowie 15.7.2019 jeweils von 11-15 Uhr in AB 206 plus Workshoptag am 12.7.2019 von 10-17 Uhr. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 12.6.2019 unter www.europa-uni.de/ anmeldung Nur "EUV-intern" als SQ im Studiengang Rechtswissenschaften

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 12.7.2019.

Termine: Mo 17.06.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 24.06.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 01.07.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Fr 12.07.19 10 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 15.07.19 11 - 15 Uhr (AB 206)